

Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinde Alt Bennebek

2021



Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz
mit Mitteln des Bundes und des Landes

Auftraggeberin

Gemeinde Alt Bennebek
Der Bürgermeister

Ansprechpartner:
Hans-Detlef Gehrt

Auftragnehmer

GEWOS GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
www.gewos.de

BIG Städtebau GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
www.big-staedtebau.de

Projektleitung:
Lena Bruce
Lena.Bruce@gewos.de

Kirsten Ebert
Kirsten.Ebert@dsk-big.de

Förderung durch

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

Stand: Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
1. Einführung	1
1.1. Hintergrund und Aufgabenstellung	1
1.2. Methodik	2
2. Situations- und Bestandsanalyse	4
2.1. Lage und Bedeutung im Raum	4
2.2. Planerische Rahmenbedingungen.....	5
2.3. Demografische Ausgangslage	7
2.4. Bebauungsstruktur und Wohnen	13
2.5. Gemeindeleben	17
2.6. Verkehrsinfrastruktur	19
3. Zwischenbilanz.....	20
4. Ortskernentwicklungskonzept	22
4.1. Entwicklungsstrategie und Zielsystem.....	22
4.2. Handlungsfelder und Entwicklungsziele	25
A: Ortsbild.....	25
B: Gemeindeleben.....	27
C: Verkehr und Mobilität.....	28
4.4. Schlüsselprojekte und Maßnahmenpakete	30
4.5. Verortung der Schlüsselprojekte.....	1
5. Fazit und Ausblick	37

Anhang 41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozessablauf	3
Abbildung 2: Lage der Gemeinde Alt Bennebek in der Region	4
Abbildung 3: Regionalplan Schleswig-Holstein 2002, Planungsraum V Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung – Landesplanung	5
Abbildung 4: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, 2010 Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein.....	6
Abbildung 5: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 1 Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein	6
Abbildung 6: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 2 Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein	6
Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung in Alt Bennebek.....	7
Abbildung 8: Natürliche Bevölkerungsbewegung der Jahre 2000 bis 2019	8
Abbildung 9: Zuzüge und Fortzüge über die Gemeindegrenzen von Alt Bennebek	9
Abbildung 10: Wanderungssalden nach Altersgruppen in Alt Bennebek (Durchschnitt 2008-2017).....	10
Abbildung 11: Altersstruktur in der Gemeinde Alt Bennebek (Stand: 2018).....	11
Abbildung 12: Prozentuale Veränderung der Altersstruktur in der Gemeinde Alt Bennebek (2000-2018).....	11
Abbildung 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort in Alt Bennebek	12
Abbildung 14: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (SGBIII und SGBII).....	13
Abbildung 15: Bebauungsstruktur in Alt Bennebek	14
Abbildung 16: Wohnungsbestand nach Art der Wohnnutzung	14
Abbildung 17: Wohnungsbestand nach Zahl der Räume	15
Abbildung 18: Wohnungsbestand nach Baualter	16
Abbildung 19: DRK Kindergarten Alt Bennebek.....	17
Abbildung 20: Feuerwehrgerätehaus (links) und Kindergarten (rechts) in Alt Bennebek.	18
Abbildung 21: Bushaltestelle in Alt Bennebek.....	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Analyse22

1. Einführung

1.1. Hintergrund und Aufgabenstellung

Der demografische Wandel stellt viele Kommunen vor die Herausforderung, die bisherige Infrastruktur an die sich verändernden Bedarfe anzupassen und langfristig aufrechtzuerhalten. Dabei können sich auch in Kommunen mit stabilen Bevölkerungszahlen, durch unterschiedliche Dynamiken in einzelnen Altersgruppen, die Anforderungen an die Versorgungseinrichtungen deutlich ändern. Ein nicht bedarfsgerechtes Angebot kann zu Funktions- und Attraktivitätsverlusten führen und die Wohn- und Lebensqualität der Bevölkerung senken. Insbesondere im ländlichen Raum wirken sich solche Entwicklungstendenzen und Versorgungsengpässe gravierend aus.

Herausforderung: Anpassung der lokalen Infrastruktur

Im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung hat das Amt Kropp-Stapelholm die Erarbeitung eines Ortskernentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Alt Bennebek ausgeschrieben. Ziel des Ortskernentwicklungskonzeptes ist es, lokale Entwicklungspotenziale zu identifizieren und entsprechend zu nutzen sowie Lösungsvorschläge für weitere Entwicklungen zu erarbeiten. Ferner soll das Konzept Maßnahmen und Empfehlungen zu zukünftigen Bedarfen in den Bereichen Wohnen, Soziales, Freizeit & Kultur, Dorfgemeinschaft, Nahversorgung, Handel & Dienstleistungen sowie Verkehr & Mobilität liefern. Ein weiterer Fokus liegt in Alt Bennebek auf dem Kindergarten mit angrenzendem Mehrzweckraum, der, mangels Alternativen, als Dorfgemeinschaftsraum und Treffpunkt für Vereine dient. Hier ist seitens der Gemeindevertretung ein Ausbau und damit eine Intensivierung der Nutzung gewünscht, um das Dorfleben für Jung und Alt attraktiv gestalten zu können. Ebenso benötigt das Feuerwehrgerätehaus einen Ausbau, um den aktuell vorgeschriebenen Anforderungen gerecht zu werden und den Betrieb der Freiwilligen Feuerwehr Alt Bennebek aufrechtzuerhalten. Diese und weitere Aspekte werden im Ortskernentwicklungskonzept vertiefend behandelt.

Ortskernentwicklungskonzept als Grundlage für städtebauliche Maßnahmen

Die Gemeinde Alt Bennebek zählt aktuell 333 Einwohner und setzt sich aus den drei Ortsteilen Umleitungsdeich, Puckholm und Sprillbek zusammen. Die Entfernung zum Unterzentrum Kropp, das einen Großteil der Grundversorgung für Alt Bennebek stellt, beträgt rund acht Kilometer. Dem daraus entstehenden erhöhten Mobilitätsbedarf der Einwohner soll deshalb mit dem Ausbau des Wegenetzes, insbesondere auch für Radfahrer und Fußgänger, Rechnung getragen werden.

Ausgangslage

Nach einem kurzen Überblick über den begleitenden Beteiligungsprozess und die Methodik der Datenerhebung beginnt der inhaltliche Bericht mit einer Situations-

Berichtsgliederung

und Bestandsanalyse. Im Rahmen dieses ersten Bausteins werden die wirtschaftlichen, sozialen und demografischen Rahmenbedingungen der Gemeinde Alt Bennebek anhand ausgewählter Parameter beschrieben. In einem weiteren Abschnitt wird auf die Versorgungssituation in den folgenden Bereichen eingegangen:

- ▶ Verkehrssituation
- ▶ Gemeindeleben
- ▶ Bebauungsstruktur und Wohnen

Auf Basis dieser Analysen werden abschließend die Stärken und Schwächen in einer Zwischenbilanz zusammengefasst.

1.2. Methodik

Die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes umfasst drei wesentliche Arbeitsphasen: Basierend auf einer umfassenden Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse allgemeiner Rahmenbedingungen werden in einem zweiten Schritt die Leitlinien und Entwicklungsziele abgeleitet. Anschließend werden darauf aufbauend Maßnahmen bzw. Schlüsselprojekte erarbeitet.

Dreistufiges Vorgehen

Zur Information und Beteiligung der Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und weiterer Interessierter im Untersuchungsraum fand am 21.09.2020 in Alt Bennebek eine öffentliche Bürgerveranstaltung statt. In dieser hatten die rund 30 Teilnehmenden – dies entspricht rund 10 % der Gesamtbevölkerung – über einen Stationenrundgang zu den Themen Mobilität & Verkehr, Gemeindeleben sowie Ortsbild die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Die Dokumentation der Veranstaltung ist im Anhang beigefügt. Zusätzlich zu der öffentlichen Veranstaltung wurde im Vorfeld eine Flyer Umfrage zu den oben genannten Themen durchgeführt. Die Ergebnisse gingen in die Bürgerveranstaltung mit ein. Anfang 2021 werden in der Gemeinderatssitzung die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen präsentiert.

*Öffentliche Informations- und
Beteiligungsveranstaltungen*

Zur Gewinnung weiterer Daten wurden Statistiken, etwa des Statistikamtes Nord, der Agentur für Arbeit und des Zensus, insbesondere zur demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Kommunen ausgewertet. Weitere Daten, unter anderem in Bezug auf die Bebauungsstruktur und das Gemeindeleben, können nicht allein aus Statistiken entnommen werden. Diese wurden aus vorhandenen Gutachten, durch Internetrecherchen und Begehungen gewonnen.

Weitere Datenquellen

Die nachfolgende Abbildung fasst den Prozessablauf noch einmal zusammen.

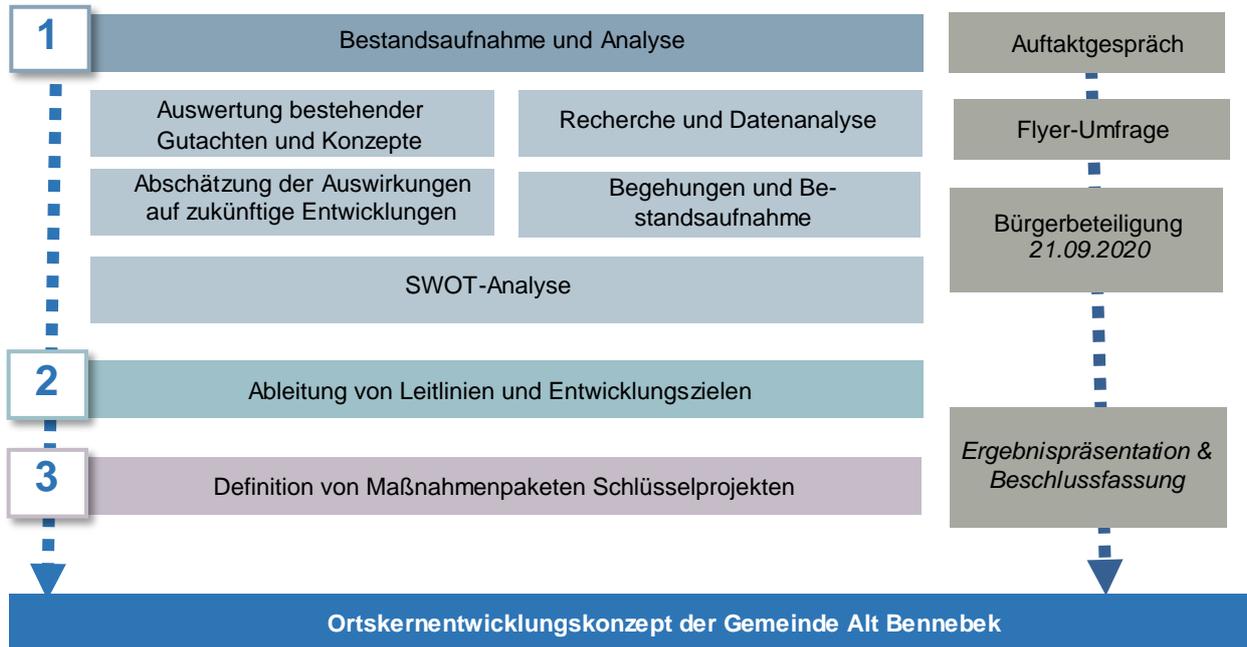


Abbildung 1: Prozessablauf
Quelle: Eigene Darstellung

2. Situations- und Bestandsanalyse

2.1. Lage und Bedeutung im Raum

Die Gemeinde **Alt Bennebek** liegt im Südosten des Kreises Schleswig-Flensburg. Sie grenzt an vier weitere Gemeinden im gemeinsamen Amt Kropp-Stapelholm an. Diese sind im Norden Klein Bennebek, im Osten Kropp, im Süden Tetenhusen und im Südosten Meggerdorf. Die benachbarte Gemeinde Kropp ist Sitz der Verwaltungsgeschäfte des Amtes und besitzt die größte Siedlungsfläche und Einwohnerzahl in Kropp-Stapelholm.

Lage im Südosten des Kreises Schleswig-Flensburg

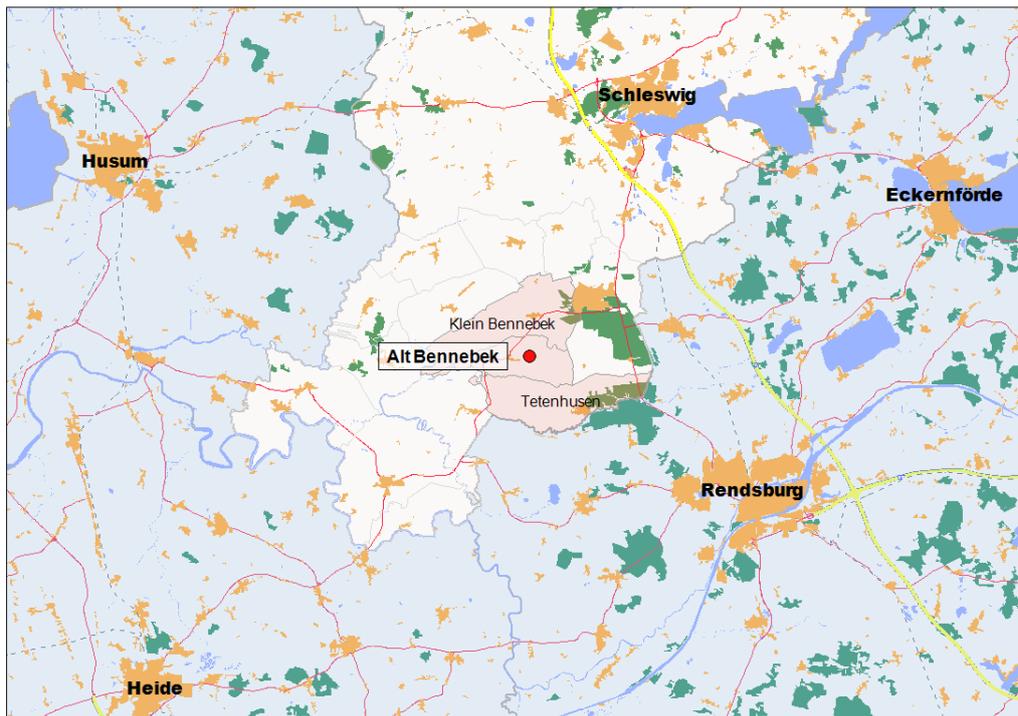


Abbildung 2: Lage der Gemeinde Alt Bennebek in der Region
Eigene Darstellung, Kartengrundlage: OpenStreetMap

Durch die nördliche Lage innerhalb Schleswig-Holsteins liegen mit der Kreisstadt Schleswig, Eckernförde und Rendsburg im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Heide im Kreis Dithmarschen sowie Husum im Landkreis Nordfriesland fünf Mittelzentren innerhalb eines 30-Kilometer-Radius um die Gemeinde Alt Bennebek. Die nächstgelegenen Oberzentren Flensburg, Neumünster, Itzehoe sowie die Großstadt Kiel sind rund 45 bis 50 Kilometer entfernt. Die Straßenverkehrs-anbindung der Gemeinde Alt Bennebek ist in Nord-Süd-Richtung über die Bundesstraße 77 gegeben, zu der die Hauptstraße Mühlenstraße bzw. Oldörp führt. Wenige Kilometer weiter östlich stellt außerdem die A7 eine zentrale Verkehrsachse dar.

Gute verkehrliche Anbindung mit dem Pkw

2.2. Planerische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzepts wurden maßgebliche informelle und formelle planerische Rahmenbedingungen ausgewertet, um eine integrierte Maßnahmenkonzeption zu gewährleisten. Hierfür wurden nachfolgende örtliche und landesweite Planungen berücksichtigt.

Regionalplan Schleswig-Holstein, 2002

Die Gemeinde Alt Bennebek liegt im Regionalplan Planungsraum V. Die gesamte Gemeindefläche wird als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung festgesetzt. Der westliche Bereich entlang der Sorge sowie ein Teil des östlichen Gemeindegebiets haben zudem eine besondere Bedeutung für Natur und Landschaft. Das südlich gelegene Tetenhusener Moor ist ein Naturschutzgebiet und ist ebenso als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft festgesetzt. Diese Standortfaktoren wurden im vorliegenden Ortsentwicklungskonzept berücksichtigt.

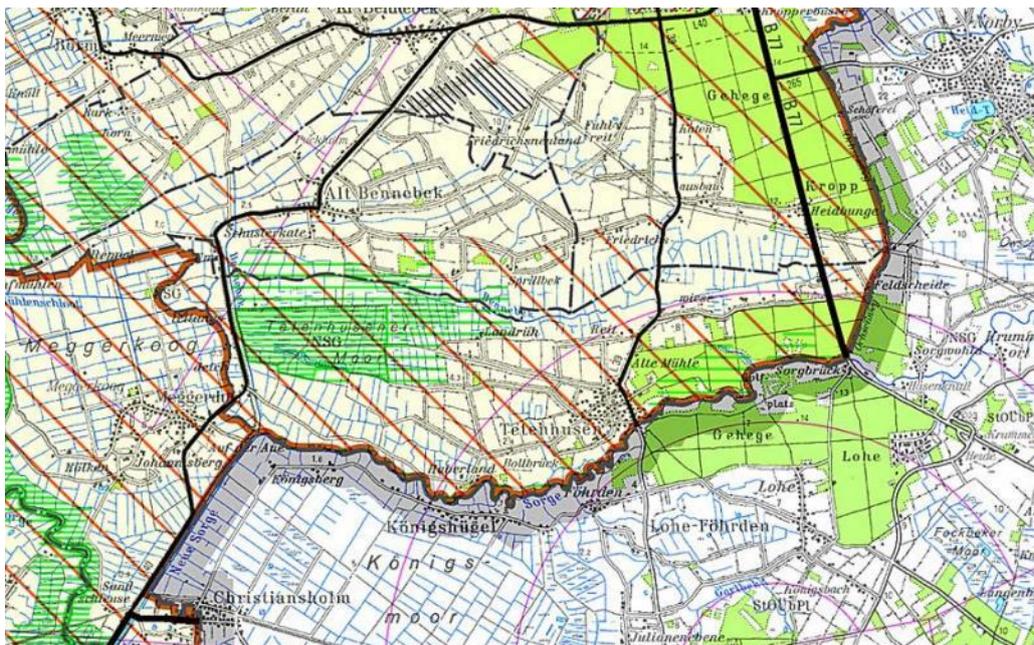


Abbildung 3: Regionalplan Schleswig-Holstein 2002, Planungsraum V
Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung – Landesplanung

Landesentwicklungsplan, 2010



Abbildung 4: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, 2010
Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

Die Gemeinde Alt Bennebek, welche sich im ländlichen Raum befindet, grenzt im Süden und Westen eng an Vorbehaltsräume für Natur und Landschaft an, welche den Schutz sowie die Stärkung dieser festsetzen.

Landschaftsrahmenplan, 2020

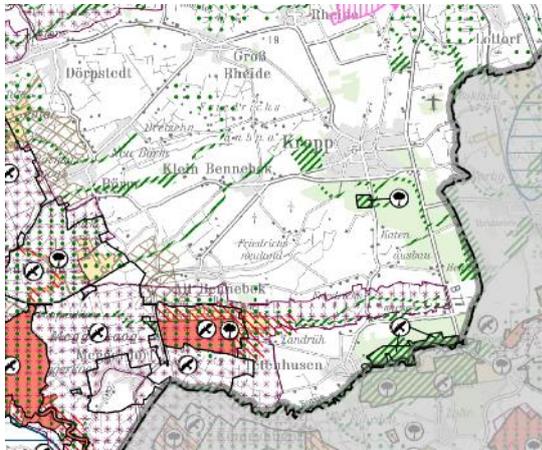


Abbildung 5: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 1
Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein

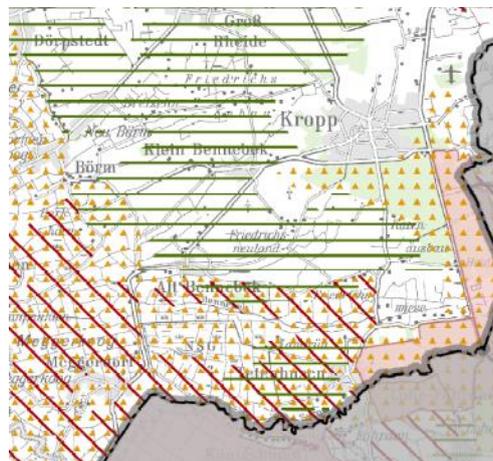


Abbildung 6: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 2
Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein

Südlich der Gemeinde Alt Bennebek befindet sich ein Wiesenvogelbrutgebiet, welches von besonderer Bedeutung für die Avifauna (Gesamtheit aller Vogelarten in einer Region) ist. Dieses Gebiet beinhaltet ebenso einen Schwerpunktbereich für den Aufbau von Schutz- und Biotopverbundsystemen und diverse Schutzgebiete für Flora und Fauna.

Flächennutzungsplan

Für die Gemeinde Alt Bennebek liegt kein gültiger Flächennutzungsplan vor.

Bebauungspläne

Die Gemeinde Alt Bennebek hat zwei B-Pläne aufgestellt. Im Jahr 2004 wurde ein B-Plan für ein Allgemeines Wohngebiet „Am Damm“ aufgestellt, welcher sich auf das Neubaugebiet „Dammkoppel“ bezieht. Im Jahr 2014 wurde ein B-Plan für ein Sondergebiet an der Mühlenstraße aufgestellt für die Nutzung eines landwirtschaftlichen Lohnunternehmens.

2.3. Demografische Ausgangslage

Die Gemeinde Alt Bennebek verzeichnete in dem Zeitraum 2000 bis 2018 eine relativ konstante Bevölkerungsentwicklung. In diesem Zeitraum ist die Einwohnerzahl gemäß des Statistikamtes Nord um rund 14 Personen bzw. 4,4 % angestiegen. Allerdings sind Schwankungen im Zeitverlauf festzustellen. Während die Bevölkerung bis 2012 relativ konstant anstieg, ist zwischen 2011 und 2016 ein deutlicher Bevölkerungsrückgang um knapp 16,4 % festzustellen. Seit 2017 ist die Bevölkerung um 10 Personen bzw. 3,1 % wieder angestiegen.

Zunahme der Bevölkerung um 4,4 %

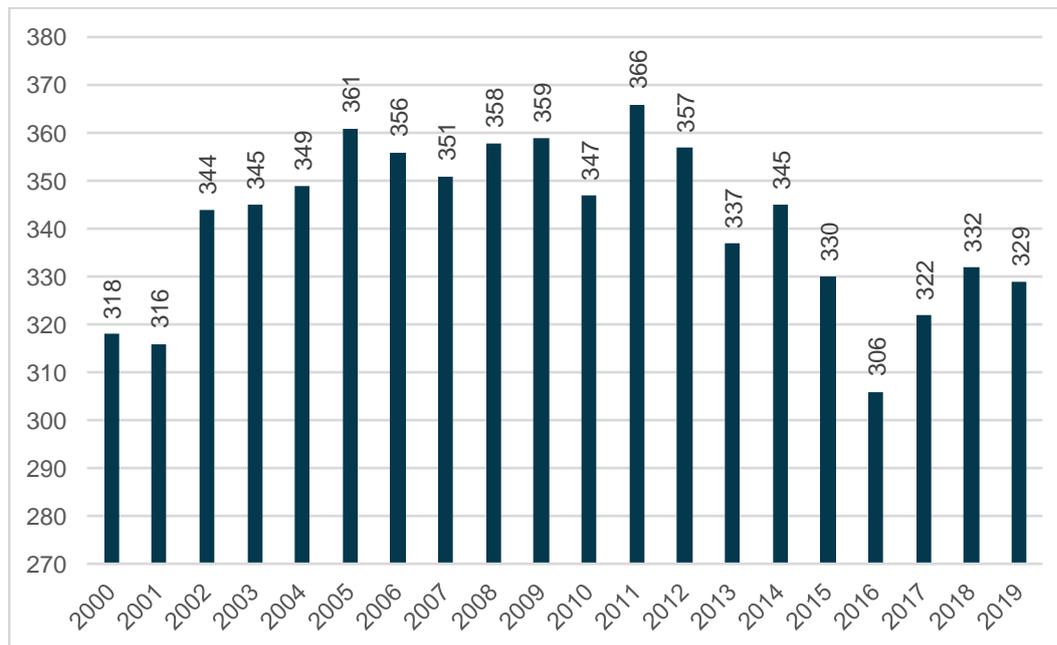


Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung in Alt Bennebek
Quelle: Statistikamt Nord

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ergibt sich aus dem Saldo der Geburten und Sterbefälle. In der folgenden Abbildung ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum von 2000 bis 2019 dargestellt. Die natürliche Entwicklung ist im Zeitverlauf vergleichsweise schwankend, sodass es sowohl Jahre gibt, die durch eine hohe Geburtenrate gekennzeichnet sind (u.a. 2002 und 2006), als auch Jahre, in denen die Sterberate erhöht ist (u.a. 2007 und 2019). Dies ist für Gemeinden mit einer kleineren Einwohnerzahl normal, da sich bereits kleinere Veränderungen wesentlich stärker auswirken. Insgesamt liegt der natürliche Saldo bei +1. Es kann daher von einem im Durchschnitt knapp positiven natürlichen Bevölkerungssaldo gesprochen werden. Das bedeutet, dass mehr Personen geboren werden als sterben.

Überwiegend positiv natürlicher Saldo

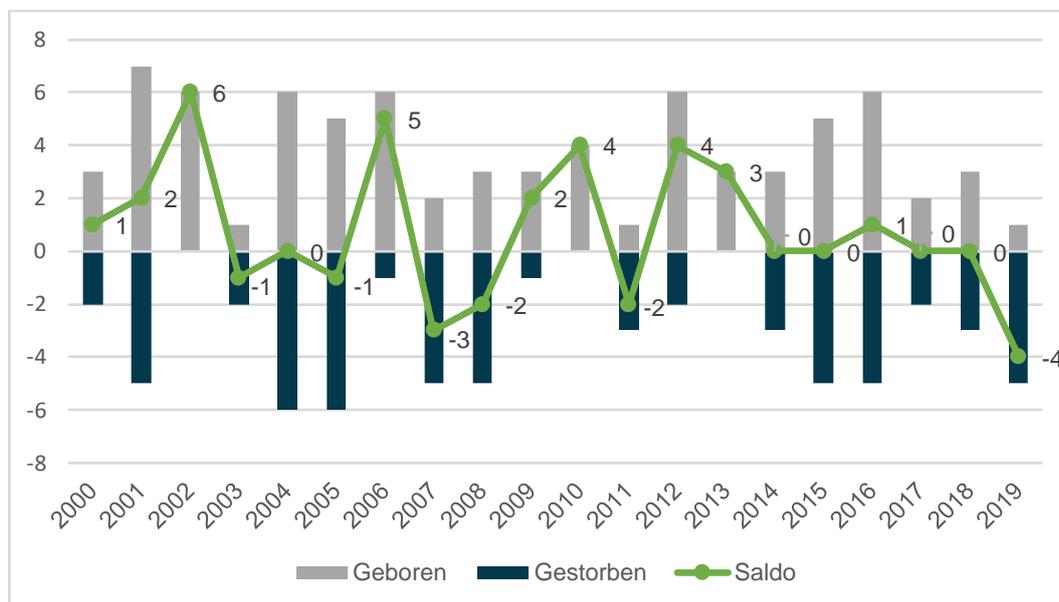


Abbildung 8: Natürliche Bevölkerungsbewegung der Jahre 2000 bis 2019
Quelle: Statistikamt Nord

Wanderungen

Neben dem natürlichen Saldo wird die Bevölkerungsentwicklung maßgeblich von den Wanderungsbewegungen beeinflusst. Daher sind in der folgenden Abbildung die Wanderungssalden für den Zeitraum 2008 bis 2019 dargestellt. Bei Betrachtung wird deutlich, dass der Wanderungssaldo sich während des gesamten Zeitraums sehr dynamisch verhält. Dabei bewegt sich der Saldo zwischen -25 Personen (2016) und +16 Personen in 2017. Durchschnittlich ziehen im zwischen 2008 und 2019 4 Personen mehr fort als zu.

Negativer Wanderungssaldo

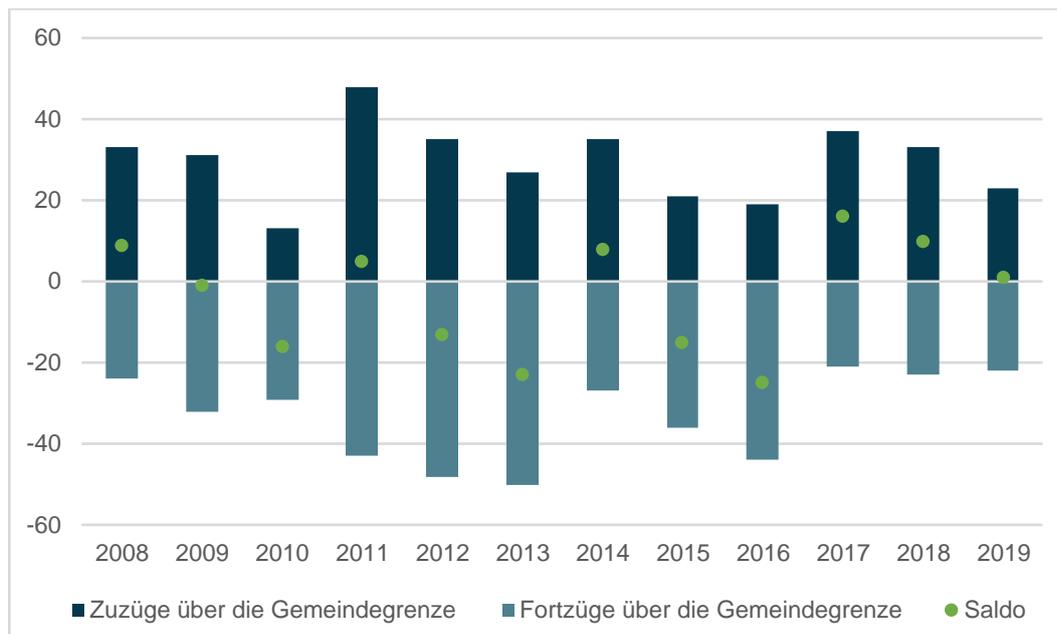


Abbildung 9: Zuzüge und Fortzüge über die Gemeindegrenzen von Alt Bennebek
Quelle: Statistikamt Nord

In Ergänzung können die Wanderungen nach verschiedenen Altersgruppen differenziert betrachtet werden. Hierdurch wird deutlich, ob bestimmte Bevölkerungsteile zu- bzw. abwandern. Daher ist in der folgenden Abbildung der durchschnittliche Wanderungssaldo für die einzelnen Altersgruppen für den Zeitraum 2011 bis 2017 dargestellt. Insgesamt haben fast alle Altersgruppen einen Rückgang erfahren. Eine vermehrte Abwanderung ist bei den jüngeren Altersgruppen, d.h. den unter 18-Jährigen und der 18- bis 25-Jährigen festzustellen. Menschen in dieser Altersgruppe (18 bis 25 Jahre) befinden sich meist in der Ausbildungs- und Berufsfindungsphase und wandern daher oft in große Städte mit einem entsprechenden Angebot an Studien- und Ausbildungsplätzen ab. Auch in den Altersgruppen ab 30 Jahren wandern mehr Menschen fort als zu. Der Wanderungssaldo der 25- bis unter 30-Jährigen ist im Betrachtungszeitraum hingegen ausgeglichen.

Rückgang in allen Altersgruppen bis auf die 25- bis unter 30-Jährigen

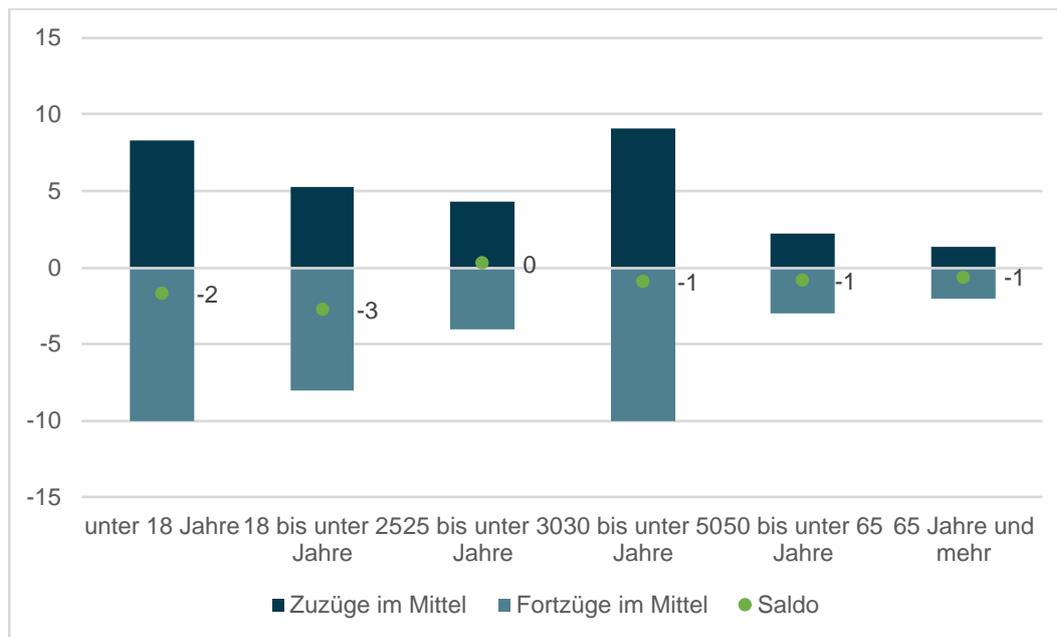


Abbildung 10: Wanderungssalden nach Altersgruppen in Alt Bennebek (Durchschnitt 2008-2017)
Quelle: Statistikamt Nord

Entwicklung der Altersstruktur

Neben der Bevölkerungsentwicklung ist die altersstrukturelle Entwicklung für die Bewertung der qualitativen Wohnungsnachfrage von Bedeutung, da sich die Nachfrage in Abhängigkeit des Alters bzw. der Lebensphase unterscheidet.

Altersstruktur

Die Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen stellen mit einem Anteil von 27 % an der Gesamtbevölkerung die größte Altersgruppe dar. Personen zwischen 30 und 50 Jahren machen rund 25 % der Gesamtbevölkerung aus. Rund jeder fünfte Bewohner in Alt Bennebek ist unter 18 Jahre (21 %). Personen über 65 Jahren machen rund 17 % der Gesamtbevölkerung aus. Gefolgt von den 18- bis unter 25-Jährigen mit einem Anteil von knapp 7 %. Den kleinsten Anteil stellt die Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen dar. Diese verfügt lediglich über einen Anteil von 3 %. Die Gruppe der 15- bis unter 25-Jährigen macht 11 % der Gesamtbevölkerung aus. Die beiden letzteren Altersgruppen ziehen zur Ausbildung oft in größere Städte und verbleibt meist nach dem Berufseinstieg für einige Zeit im städtischen Umfeld (Starterhaushalte). Diese beiden Altersgruppen sind daher in ländlichen Regionen eher unterrepräsentiert.

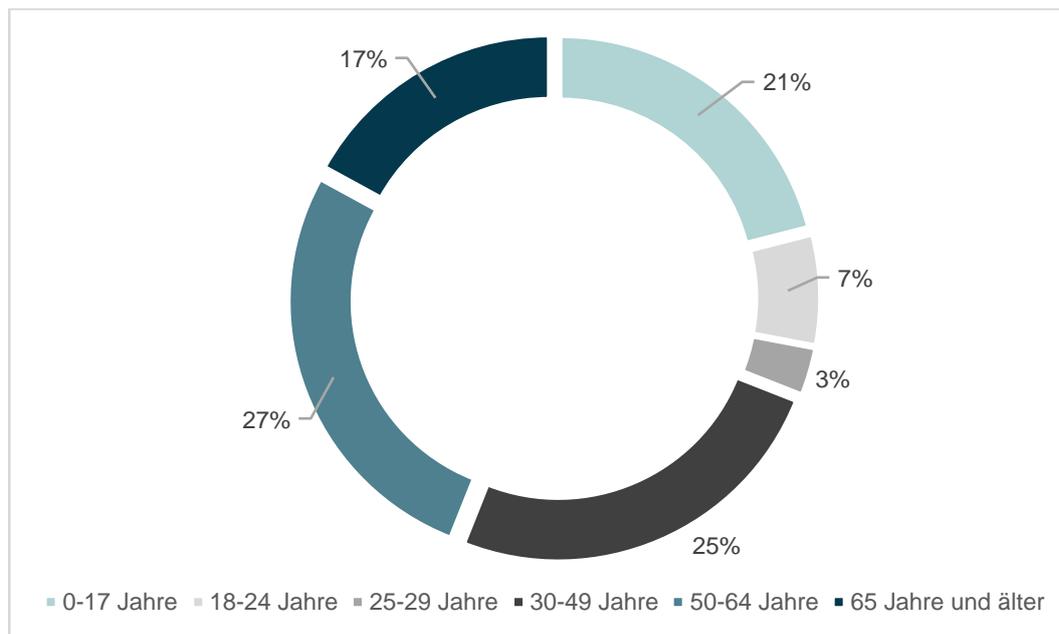
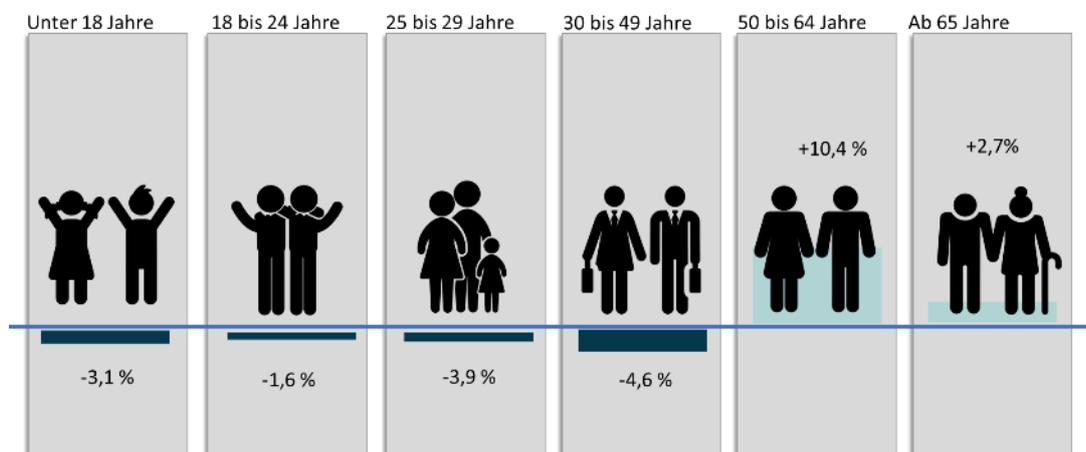


Abbildung 11: Altersstruktur in der Gemeinde Alt Bennebek (Stand: 2018)
Quelle: Statistikamt Nord

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Altersgruppen von 2018 im Vergleich zu 2000 fällt auf, dass lediglich der Anteil der 50- bis unter 65- Jährigen (+10,4%) und der der über 65- Jährigen (+2,7%) gestiegen ist. Den stärksten Verlust weist die Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen auf (-4,6%).

Verluste bei den jüngeren und mittleren Altersgruppen gegenüber Gewinnen bei den 50 bis unter 65- Jährigen



Demografischer Wandel spürbar

Abbildung 12: Prozentuale Veränderung der Altersstruktur in der Gemeinde Alt Bennebek (2000-2018)
Quelle: Statistikamt Nord

Zusammengefasst wird deutlich, dass die Gemeinde Alt Bennebek vom demografischen Wandel betroffen ist. In den letzten Jahren ist die Bevölkerung zwar um rund 4 % gewachsen, aber es wurden auch Alterungstendenzen deutlich. Während die unter 20- Jährigen zum Teil stark zurückgegangen sind, haben die 50- bis unter 65- jährigen und auch die ab 65-Jährigen Zuwachs erfahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist ein wichtiger Indikator zur Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinden. Unterschieden wird bei dieser Kennziffer zwischen Beschäftigten am Arbeitsort, also den Beschäftigten in den Betrieben einer Gemeinde, und den Beschäftigten am Wohnort. Dies sind die berufstätigen Einwohner einer Gemeinde, unabhängig davon, ob ihr Arbeitsplatz in der Gemeinde selbst liegt oder ob sie in eine andere Gemeinde zu ihrer Arbeitsstätte pendeln.

Entwicklung der Beschäftigungszahlen

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen (SVB) am Wohnort sind im Zeitraum von 2011 bis 2019 um rund 12 % auf 124 Personen angestiegen. Der Anteil an SVB am Arbeitsort ist nach einem Zuwachs bis zum Jahr 2017 wieder gesunken und liegt 2019 (20 SVB) unter dem Ausgangsniveau von 2011 (23 SVB).

*Zuwachs der SVB am Wohnort
Rückgang am Arbeitsort*

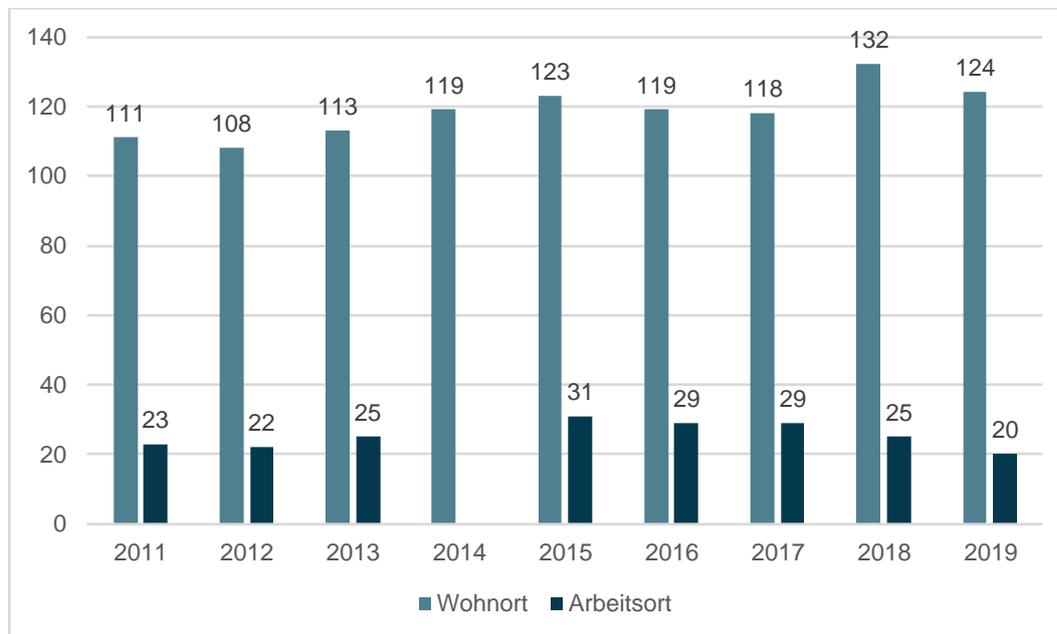


Abbildung 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort in Alt Bennebek
Quelle: Bundesagentur für Arbeit
*Aufgrund fehlender Datengrundlage ist für das Jahr 2014 kein Wert dargestellt.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Für die Ermittlung der Zahl der Arbeitslosen werden die Zahlen derjenigen Personen herangezogen, die Unterstützungsleistungen nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III erhalten. Dieser Personenkreis schließt somit neben arbeitslos gemeldeten Personen u. a. auch Menschen in Weiterbildung, Kurzarbeit oder Transfergesellschaften ein. Die Arbeitslosenquote (Rechtskreise SGB II und SGB III) im Kreis Schleswig-Flensburg lag in 2019 bei rund 4,2 %. Damit liegt die Quote unter dem Landesdurchschnitt (5,0%) und dem Bundesdurchschnitt von 4,9 %. Die Bun-

Arbeitslosenquote des Kreises unter Landes- und Bundesdurchschnitt

desagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen, sodass die Arbeitslosenquote Alt Bennebeks nicht extra ausgewiesen wird.

In 2018 waren in Alt Bennebek rund fünf Personen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zu 2011 mit 15 gemeldeten Arbeitslosen sind die Zahlen um rund 67 % bzw. 10 Personen gesunken.

Rückgang der arbeitslos gemeldeten Personen um 67 %

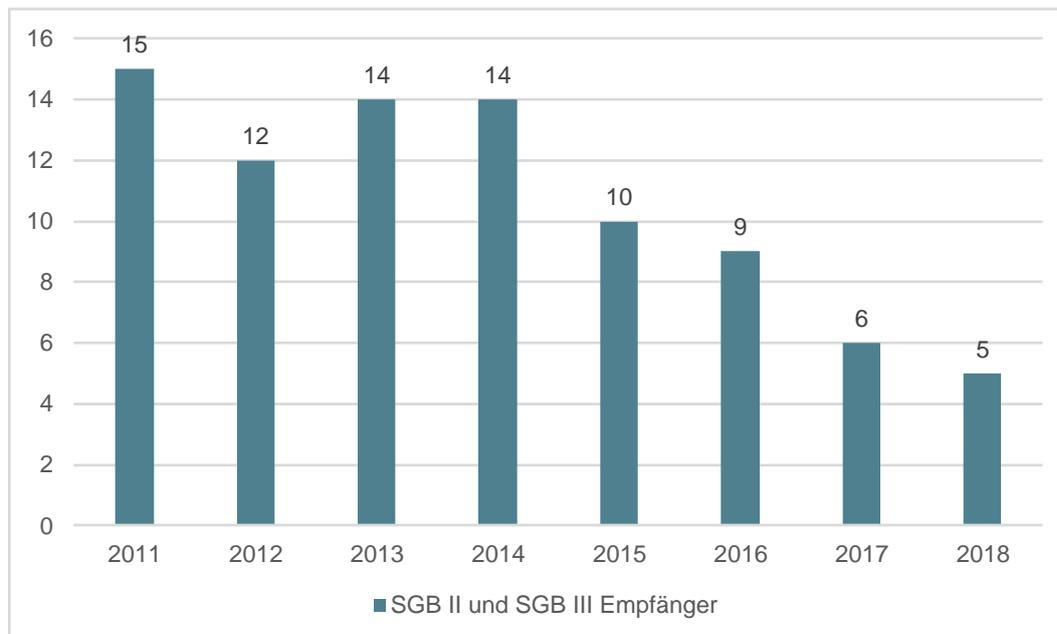


Abbildung 14: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (SGBIII und SGBII)
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die soziodemographischen Rahmenbedingungen haben sich seit dem Jahr 2011 insgesamt positiv entwickelt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in Alt Bennebek angestiegen. Zugleich gab es einen starken Rückgang der arbeitslos gemeldeten Personen. Diese Werte sprechen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung.

2.4. Bebauungsstruktur und Wohnen

In der Gemeinde Alt Bennebek existierten im Jahr 2019 insgesamt 113 Wohngebäude, darunter größtenteils Ein- und Zweifamilienhäuser (93,8 %). Lediglich bei rund 6 % aller Gebäude handelt es sich um Mehrfamilienhäuser. Dies entspricht einer Anzahl von 7 Wohngebäuden.

Bestand wird dominiert von Ein- und Zweifamilienhäusern



Abbildung 15: Bebauungsstruktur in Alt Bennebek
Quelle: Eigene Aufnahme

Vom gesamten Wohnungsbestand sind gemäß Zensus 2011 rund 65 % selbstgenutztes Wohneigentum (vgl. Abb. 16). Damit ist die Eigentumsquote in Alt Bennebek überdurchschnittlich hoch. Zum Vergleich: auf Bundesebene betrug sie 43 %. Mietwohnungen machen in Alt Bennebek rund 27 % des Gesamtbestandes aus. Darunter befinden sich etwa 44 % in Mehrfamilienhäusern, 56 % entfallen auf Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Leerstandsquote lag zum Zensus 2011 mit 12 Wohnungen bei rund 8 % (bzw. 12 Wohnungen), also deutlich über der als notwendig erachteten Fluktuationsreserve von rund 3 %.

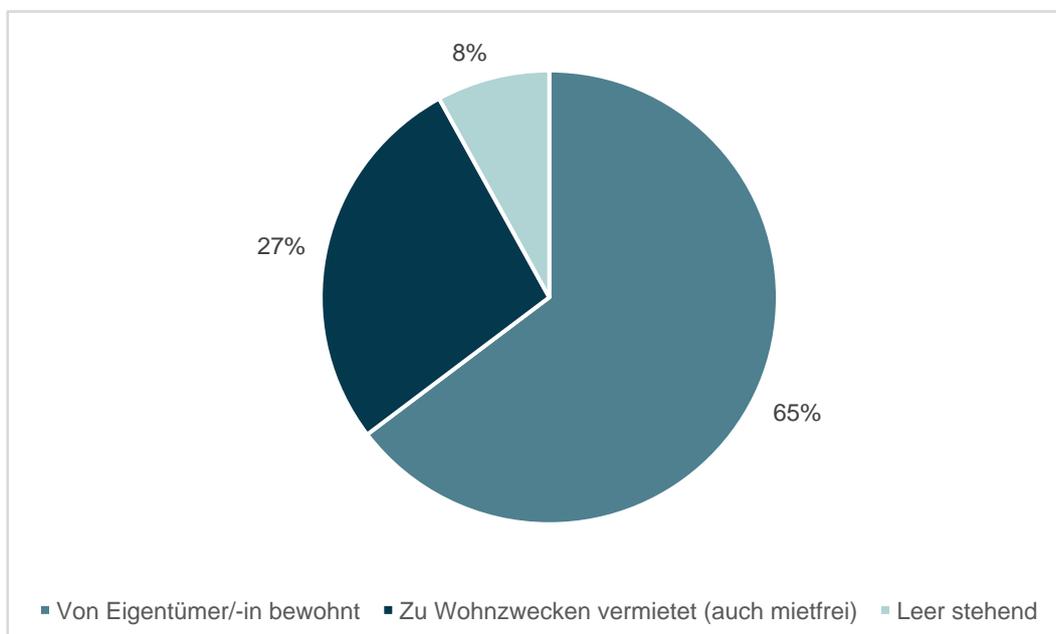


Abbildung 16: Wohnungsbestand nach Art der Wohnnutzung
Quelle: Zensus 2011

Von den insgesamt 157 Wohnungen in Alt Bennebek verfügen rund 42 % über 5 bis 6 Räume, 23 % über 7 und mehr (vgl. Abb. 17). Die Dominanz von großen Wohnungen/Häusern ist typisch für den ländlichen Raum. Entsprechend gering ist der Anteil von Ein- und Zweizimmerwohnungen, die lediglich rund 3 % des Gesamtwohnungsbestandes ausmachen. Wohnungen mit 3 bis 4 Räumen machen in Alt Bennebek knapp ein Drittel (32,7 %) aller Wohnungen aus.

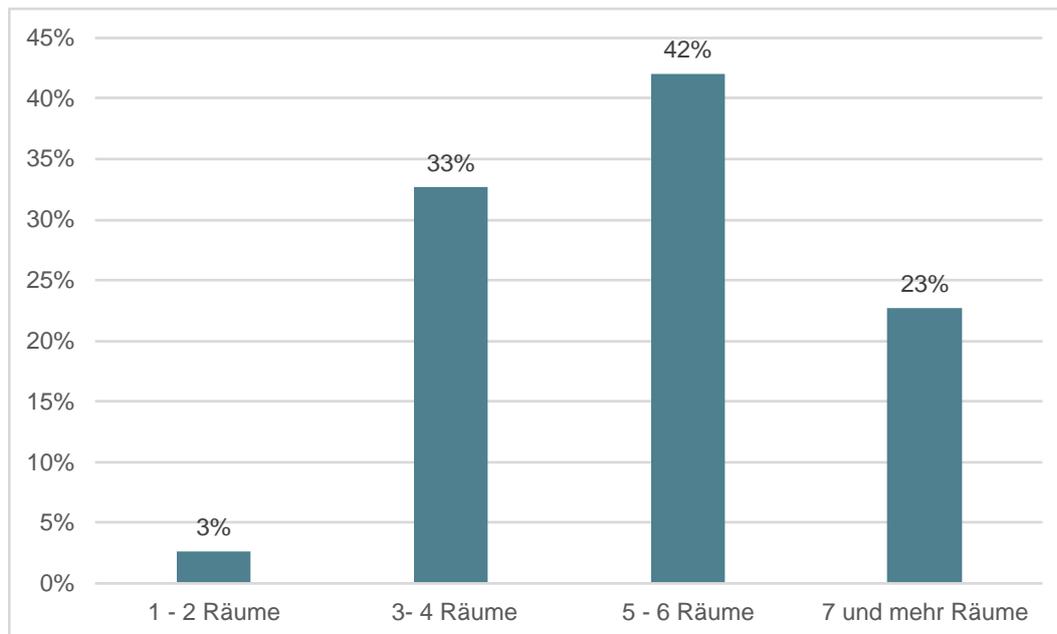


Abbildung 17: Wohnungsbestand nach Zahl der Räume
Quelle: Zensus 2011

Die vergleichsweise hohe Zahl an Einfamilienhäusern spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Wohnfläche wieder. Diese beträgt in Alt Bennebek knapp 119 m² pro Wohnung, pro Einwohner liegt der Wert bei rund 57 m² und somit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 47 m² pro Kopf.

Insgesamt ist der Wohnungsbestand in Alt Bennebek verhältnismäßig alt. Rund 69 % der Wohngebäude in Alt Bennebek wurden vor 1979 erreicht, darunter ein großer Teil (30,7 %) bereits vor 1919 (vgl. Abb. 18). In älteren Beständen gibt es häufig noch Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe, was sich auch an der erhöhten Leerstandsquote zeigt. So entfällt der gesamte Leerstand auf Wohnungen, die vor dem Jahr 1987 errichtet wurden. Allerdings ist der Anteil neuerer Wohnungen in Alt Bennebek auch insgesamt relativ gering. Der Anteil der Wohnungen, die zwischen 1979 und 2000 entstanden sind, liegt bei rund 23 %, 12 Wohnungen bzw. rund 8 % wurden nach 2000 errichtet.

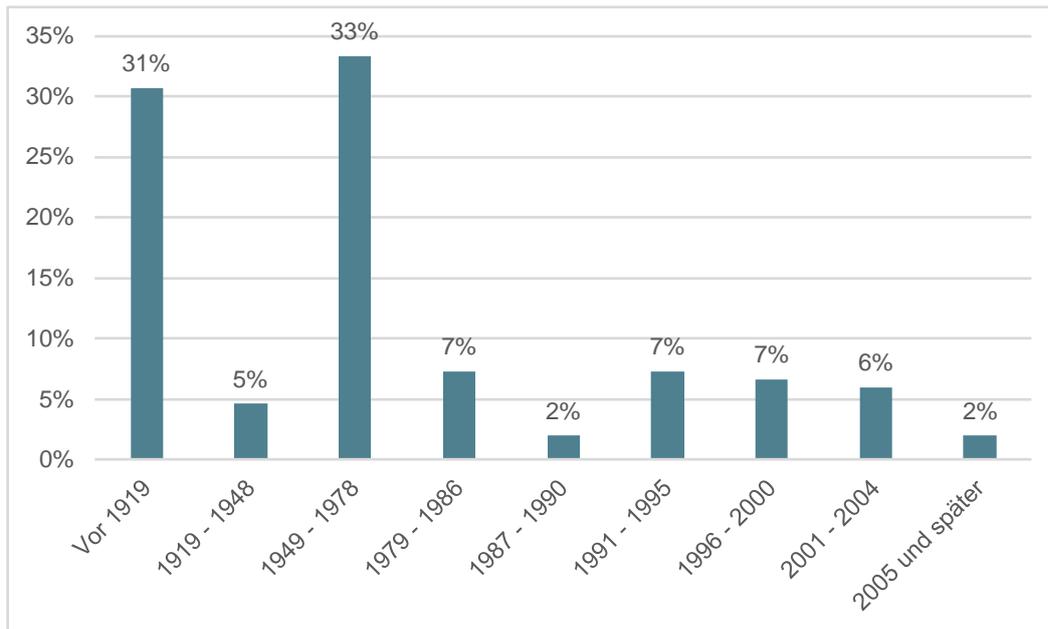


Abbildung 18: Wohnungsbestand nach Baualter
Quelle: Zensus 2011

Nicht in der Abbildung erfasst sind alle Gebäude, die nach dem Stichtag des Zensus' im Mai 2011 entstanden sind. Zwischen 2011 und 2019 sind in Alt Bennebek vier neue Ein- und Zweifamilienhäuser genehmigt worden, insgesamt 6 wurden fertiggestellt.

2.5. Gemeindeleben

Kindergarten und Schulwesen

Kindergartenkinder besuchen zusammen mit den Kindern aus Klein Bennebek den DRK-Kindergarten in Alt Bennebek. Der Kindergarten verfügt über 20 Betreuungsplätze und wird von Kindern im Alter zwischen 3 bis 6 Jahren besucht. Die Gemeinde Alt Bennebek ist Eigentümer des 1964 entstandenen Gebäudes. Betreiber des Kindergartens ist hingegen das Deutsche Rote Kreuz.



Abbildung 19: DRK Kindergarten Alt Bennebek
Quelle: Amt Kropp

Die Grundschul Kinder in Alt Bennebek wurden bis zum Jahr 2015 in der Grundschule in Klein Bennebek unterrichtet. Durch die Schließung der Schule verlagerte sich das Bildungswesen für Grundschüler in die Geestlandschule in Kropp.

Nahversorgung und Medizinische Versorgung

Ein Großteil der Daseinsvorsorge kann aufgrund fehlender Infrastruktur innerhalb der Gemeinde nicht sichergestellt werden und wird daher vorwiegend durch die Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsunternehmen sowie medizinische Praxen und Versorgungseinrichtungen in der Gemeinde Kropp sichergestellt. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Rendsburg (ca. 20 km), Schleswig (ca. 24 km), Husum (ca. 33 km) und Kiel (ca. 55 km).

Vereine

In der Gemeinde Alt Bennebek besteht ein reges und vielfältiges Vereinsleben, welches die Dorfgemeinschaft im Wesentlichen prägt. Innerhalb der Gemeinde

stellt das Mehrzweckgebäude, welches den Kindergarten beherbergt, eine wesentliche Örtlichkeit dar, in der Feste und Aktivitäten der Bürgerschaft sowie der lokalen Vereine stattfinden. Die nicht isolierte Hallenfläche bietet einen Sitzplatzraum für rund 100 Personen, welche in der Regel nur bei guten Witterungsbedingungen ohne Einschränkungen genutzt werden kann. Zudem wird der Bewegungsraum des Kindergartens im Bedarfsfall gleichzeitig auch als witterungsunabhängiger Dorfgemeinschaftsraum für maximal 25 Personen genutzt. Die Nutzung ist deshalb zu diesem Zweck nur in den Abendstunden möglich. Die Mehrzweckhalle ist modernisierungsbedürftig, um einerseits einen witterungsunabhängigen Betrieb zu gewährleisten und andererseits multifunktionaler genutzt werden zu können. Es fehlt unter anderem an einer Küche sowie an Umkleidekabinen für die Feuerwehr. Die Gemeinde unterhält ferner ein Feuerwehrgerätehaus, welches von der Freiwilligen Feuerwehr genutzt wird und direkt in örtlich angrenzenden Kontext zum Mehrzweckgebäude steht. Abseits des technischen Dienstes finden Veranstaltungen wie Schulungen und Weiterbildung, Proben u.ä. seitens der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrmusikzuges im Mehrzweckgebäude (Halle/Dorfgemeinschaftsraum) statt. Derzeit zählt die Freiwillige Feuerwehr rund 35 aktive Mitglieder. Um den Betrieb der Freiwilligen Feuerwehr weiterhin aufrechtzuerhalten werden dringende Sanitäranlagen sowie ein Umkleidebereich benötigt. Hier können Synergien zum Mehrzweckgebäude genutzt werden. Auch der Außenbereich des Feuerwehrgerätehauses und damit auch der Mehrzweckhalle sind aufgrund von Unebenheiten und einer ungenügenden Beleuchtung sanierungsbedürftig. Weitere Vereine sind unter anderem die Schützengilde und der Jagdverein Alt Bennebek. Der 2020 neugestaltete Spielplatz grenzt rückwärtig an das Mehrzweckgebäude und ist abseits des Spielbereiches des Kindergartens öffentlich zugänglich.



Abbildung 20: Feuerwehrgerätehaus (links) und Mehrzweckhalle von Innen (rechts).
Quelle: Eigene Aufnahmen

2.6. Verkehrsinfrastruktur

Wie in dem Kapitel „Lage und Bedeutung im Raum“ beschrieben ist die Gemeinde Alt Bennebek gut an das Verkehrsnetz angebunden. Zum Teil führt die gute Verkehrsanbindung – unter anderem durch die Landesstraße 40 – an den Ortseingängen zu überhöhter Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs. Die meisten Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine Ausweitung von 30er Zonen im Bereich Osternde/Dammkoppel/Reit. So wird es auch für Autofahrer deutlicher, dass nur auf den Landesstraßen Tempo 50 und sonst im Ort Tempo von 30 gilt.

Alt Bennebek verfügt zudem über eine Busverbindung in Richtung Groß Rheide (1513) und eine Buslinie nach Erfde ZOB (R15) sowie Richtung Schleswig ZOB. Die Taktung der beiden letztgenannten Buslinien wurde seit Anfang 2020 auf eine stündliche Taktung erhöht. Aus den Gesprächen mit den Einwohnern Alt Bennebecks ging hervor, dass die Bushaltestelle schlecht zu erreichen ist, da aufgrund des vermehrten Verkehrs keine sichere Querung der Straße möglich ist. Insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten ist die Verkehrssicherheit für Schulkinder nicht gegeben.



Abbildung 21: Bushaltestelle in Alt Bennebek
Quelle: Eigene Darstellung

Die Situation der Fuß- und Radwegeinfrastruktur ist innerhalb der Gemeinde Alt Bennebek in einem akzeptablen Zustand. Während die Gemeinde vielerorts über bedarfsgerechte Fuß- und Radwege verfügt, sind einige Abschnitte für Verkehrsteilnehmer problematisch. Unter anderem ist der Gehweg entlang der Mühlenstraße (Richtung Kropp) gegenwärtig für Verkehrsteilnehmer zu schmal und der Fahrradweg in Richtung Kropp ausbaufähig.

3. Zwischenbilanz

Auf Basis der Bestandsanalyse werden die Potenziale und Defizite bezogen auf die Schwerpunktthemen Gemeindeleben, Ortsbild sowie Mobilität und Verkehr mittels einer Stärken-Schwächen-Analyse zusammenfassend dargestellt. Diese Schwerpunktthemen wurden auch im Rahmen der Bürgerversammlung diskutiert.

	Stärken	Schwächen
Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturlandschaft (Blau-Grüne Infrastruktur) ▪ Wanderwege ▪ Neugestalteter Spielplatz ▪ Windpark 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilweise verfallene und ungepflegte Grundstücke im Ortskern ▪ Öffentliche Einrichtungen zum Teil nicht barrierefrei ▪ Vieler Orts nur landwirtschaftliche Wege zur Nutzung für Spaziergänger ▪ Nicht vernetzte Wanderwege ▪ Unkontrollierte widerrechtliche Müllentsorgung im Bereich der Glascontainer ▪ Bushaltestelle in schlechtem Zustand
Mobilität & Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute verkehrliche Anbindung (Nähe zur Bundesstrasse B77 und Autobahn A7) ▪ Gute Anbindung nach Kropp ▪ Verbesserte Busverbindung nach Er-fde und Schleswig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Teilen: Rad- und Fußwege unzureichend (Belag, Breite und Anordnung) ▪ Durchgangsverkehr der L40 als Hemmnis für Verkehrssicherheit ▪ Wegeführung zur Bushaltestelle unsicher für Schulkinder ▪ Fehlende Fahrradständer an Bushaltestelle ▪ Teilweise unzureichende Straßenbeleuchtung ▪ Neuralgischer Gefahrenpunkt: Kreuzung Westerstr./ Osterstr./Mühlenstr. ▪ Ortseingänge veranlassen Autofahrer nicht zur Verlangsamung

Gemeindeleben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiwillige Feuerwehr und Musikzug vor Ort ▪ Großes Engagement und Eigeninitiative ehrenamtlich aktiver Bürgerinnen und Bürger ▪ Gutes Gemeinschaftsgefühl im Dorf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachwuchssorgen bei Vereinen ▪ Bauliche sowie sicherheitsbezogene Unzulänglichkeiten des Feuerwehrgerätehauses ▪ Nicht ausreichende Sport- und Freizeitangebote im Ort ▪ Umliegende Angebote nur mit PKW erreichbar ▪ Ganzjährig nutzbarer Raum für Veranstaltungen fehlt ▪ Mobile Nahversorgung fehlt
----------------------	--	---

	Chancen	Risiken
Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wanderwege in der Ortschaft qualifizieren, um Rundwege zu schaffen. ▪ Attraktivitätssteigerung für Einheimische durch Begrünung ▪ Schaffung von Wohnraum für ältere und jüngere Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweitung des Windparks
Mobilität & Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Vernetzung von Fuß- und Radwegen ▪ Alternativen zum MIV schaffen ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit ▪ Instandsetzung der Erschließungsanlagen und Ausbau der Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgangsverkehr als Hemmnis für Verkehrssicherheit

Gemeindeleben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung des aktuellen Mehrzweckgebäudes (ganzjährige Nutzbarkeit, Modularer Aufbau und Verknüpfung mit Infrastruktur der Feuerwehrrätehauses) ▪ Anpassung Feuerwehrrätehaus an aktuelle Anforderungen / Richtlinien durch Erweiterung und nutzungsbezogene Verknüpfung mit angrenzendem Mehrzweckgebäude ▪ Gutes Gemeinschaftsgefühl im Dorf ▪ Stärkere Integration von jungen Familien und Zugezogenen in die Dorfgemeinschaft ▪ Stärkung der Direktvermarktung ▪ Arbeitsgruppe Dorfentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachwuchssorgen im Vereinsleben
----------------------	--	---

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Analyse

Eigene Darstellung

4. Ortskernentwicklungskonzept

4.1. Entwicklungsstrategie und Zielsystem

Das Ortskernentwicklungskonzept mit dem Ziel, eine integrierte Strategie mit konkreten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln, wird erarbeitet, um den im Rahmen der Bedarfsanalyse identifizierten Handlungsbedarfen in der Zukunft aktiv zu begegnen.

*Veränderte
Rahmenbedingungen*

Wie in den vorangegangenen Kapiteln aufgezeigt, stellen zum einen die Auswirkungen des demografischen Wandels die Gemeinde Alt Bennebek zukünftig vor vielfältige Herausforderungen in Bezug auf die Daseinsvorsorge. Strukturelle Veränderungen, überlastete bzw. wegbrechende Versorgungsinfrastrukturen und Verschiebungen in der Bevölkerungszusammensetzung zugunsten älterer Menschen und Verluste in jüngeren Altersgruppen führen zu veränderten Nachfragestrukturen. Diese machen Anpassungen der Daseinsvorsorgeinfrastrukturen notwendig, um drohenden Funktions- und Attraktivitätsverlusten und einer damit einhergehenden Senkung der Wohn- und Lebensqualität entgegenzuwirken.

Integrierte Strategie

Ausgehend von der vorangegangenen Analyse werden zunächst übergeordnete Ziele der Ortsentwicklung formuliert. Aufgabe bei der Vereinbarung von Entwicklungszielen ist es, eine Verständigung darüber zu erlangen, wie sich die Gemeinde

Alt Bennebek mittelfristig entwickeln soll. Die Definition von Zielen und die Verständigung darüber setzen den Rahmen für die zukünftige Ortskernentwicklung. Eine Ordnung der Ziele in einem Zielkonzept ist notwendig, um die verschiedenen Abhängigkeiten untereinander aufzuzeigen und die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Handlungsfeldern zu verdeutlichen. Für Alt Bennebek werden stadtplanerische, verkehrliche und soziale Ziele formuliert. Als Grundlage hierfür dienen neben der Bestandsanalyse, die Abstimmungsgespräche mit der Gemeindevertretung, die Bürgerbeteiligung im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung sowie die Flyerbefragung der Einwohner. Ergänzt werden sie um die Anforderungen und Standards aus den planerischen Rahmenbedingungen.

Zielsystem

Das Zielsystem für Alt Bennebek ist in vier Ebenen gegliedert: die oberste Ebene stellen die Leitlinien, als übergeordnete Vision der Gemeinde, dar. Die Leitlinien werden als Entwicklungskorridore formuliert. In der zweiten und dritten Ebene sind die abgeleiteten Handlungsfelder zusammengefasst und die im Sinne der Leitlinien übertragbaren Entwicklungsziele formuliert. In der vierten Ebene sind entsprechende Maßnahmenpakete und Schlüsselprojekte aufgeführt, die sich nicht unmittelbar einem Handlungsfeld zuordnen lassen, sehr wohl aber mehrere Entwicklungsziele bedienen.

Ortskernentwicklungskonzept Alt Bennebek

Leitlinien

- Gemeinschaft und Zusammenarbeit leben
- Attraktivität für alle Altersgruppen
- Erreichbarkeit sicherstellen, Barrierefreiheit stärken
- Erholungswert und naturräumliches Erlebnis fördern

Handlungsfelder



Entwicklungsziele



Schlüsselprojekte...



4.2. Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Im Rahmen der Gespräche vor Ort hat sich wiederholt gezeigt, dass die Anwohnerinnen und Anwohner fest mit ihrer Heimat verbunden sind und bestenfalls auch im Alter in Alt Bennebek wohnen möchten. Diese offensichtliche Verbundenheit mit dem Ort sowie der Menschen untereinander ist die Grundlage der Leitlinien:

- **Gemeinschaft und Zusammenarbeit leben**
- **Attraktivität für alle Altersgruppen**
- **Erreichbarkeit sicherstellen, Barrierefreiheit stärken**
- **Erholungswert und naturräumliches Erlebnis fördern**

Aus der Analyse und den übergeordneten Leitzielen wurden drei prioritäre Handlungsfelder abgeleitet: Ortsbild, Gemeindeleben sowie Verkehr und Mobilität. Diese wurden bereits in der Bürgerversammlung schwerpunktmäßig diskutiert. Für die jeweiligen Handlungsfelder wurden im weiteren Entwicklungsziele abgeleitet, die messbar sein sollen und den Korridor der Entwicklung darstellen. Nachfolgend werden die den Handlungsfeldern zugeordneten Entwicklungsziele erläutert.

A: Ortsbild

Durch die vorhandenen Grün- und Erholungsräume (u.a. Tetenhusener Moor) bietet Alt Bennebek ein großes Potenzial in Bezug auf Naherholung und angebotsungebundene Freizeitgestaltung. Dieses Potenzial wird gegenwärtig aufgrund der zum Teil fehlenden Ausgestaltung und geringen Ausprägung der bestehenden Möglichkeiten nicht in Gänze ausgenutzt. Eine Aufwertung der potentiellen Räume für Naherholungszwecke ist deshalb ein wesentliches Ziel zur Stärkung der Freizeitinfrastruktur und Aufwertung des gesamten Ortsbildes. Der Wiederaufbau des Hochstands im Tetenhusener Moor sowie die Bepflanzung der Wanderwege mit Nutzpflanzen (u.a. Obstbäume) wurden vermehrt gewünscht. Um das Naherholungserlebnis zu stärken, wurde zudem die Schaffung von Rundwegen der bereits bestehenden Wander- und Gehwege als erstrebenswert angesehen.

Stärkung vorhandener Grünflächen und Erholungsräume

Zu der entsprechenden Stärkung der vorhandenen Grün- und Erholungsräume gehört dabei auch eine Attraktivitätssteigerung des Ortskerns. In Gesprächen vor Ort wurden diesbezüglich unter anderem sowohl eine Verschönerung und Begrünung der Bushaltestelle in der Ortsmitte als auch die Bepflanzung von Blühwiesen an Wegrändern und derzeit unbebauten Flächen, vorgeschlagen.

Attraktives und bedarfsgerechtes Wohnumfeld stärken

Wie bereits zuvor in der Bestandsanalyse betont, verzeichnet Alt Bennebek seit 2011 ein Bevölkerungswachstum von 16,4 %. Soziale, bauliche und naturräumliche Qualitäten sowie starke informelle Netzwerke und ein hohes bürgerschaftliches Engagement führen dazu, dass Alt Bennebek für die Einwohner als attraktiver

Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen sichern und ausbauen

Wohnstandort empfunden wird. Um Anreiz für neue Einwohner zu geben und potenzielle Abwanderungstendenzen zu mildern, steht auch die Ausweisung und Schaffung von Bauflächen für unterschiedliche Zielgruppen im Vordergrund des Handlungsfeldes. Dazu gehört die Ansprache von weiteren Investoren für Wohnformen im Alter beziehungsweise generationenübergreifendes Wohnen, die Schaffung günstigen Mietwohnungsbaus sowie die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen.

Zielsetzungen:

- Neue Perspektiven für alte Flächen und Gebäude schaffen
- Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen sichern und ausbauen
- Attraktives und bedarfsgerechtes Wohnumfeld stärken
- Sicherung und Stärkung vorhandener Grün- und Erholungsräume

B: Gemeindeleben

Das Handlungsfeld Gemeindeleben ist von zentraler Bedeutung für Alt Bennebek, da das Zusammenleben und die Gemeinschaft vor Ort einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Gemeinde als Wohnstandort leistet. Durch die überschaubare Einwohnerzahl kennen sich die Gemeindemitglieder untereinander und schätzen das Miteinander. Teilweise wohnen sie seit ihrer Geburt in Alt Bennebek und sind dadurch umso mehr mit dem Ort verbunden. Geprägt wird die Dorfgemeinschaft durch ein reges Vereinsleben, das es zu wahren gilt, um auch zukünftig die Attraktivität des Orts für die Bewohnerschaft zu sichern.

Langes und selbständiges Leben vor Ort ermöglichen

Mittelpunkt dieses Vereinslebens ist das Mehrzweckgebäude, welches neben der Beherbergung des Kindergartens, als wesentliche Örtlichkeit für Feste und Aktivitäten der Bürgerschaft sowie für lokale Vereine (u.a. Feuerwehr) fungiert. Aufgrund der fehlenden Isolierung des Hallenbereiches kann das Mehrzweckgebäude nur eingeschränkt ganzjährig genutzt werden. Zudem ist die bestehende Ausstattung aufgrund des hohen Alters sanierungsbedürftig und nur eingeschränkt für alle Bedarfzwecke (Küche/Sanitärbereiche) nutzbar. In einem ähnlichen Zustand befindet sich das Feuerwehrgerätehaus, welches gegenüber dem Mehrzweckgebäude angesiedelt ist und den heutigen Anforderungen im Hinblick auf Größe, Zustand und Ausstattung nicht mehr den geltenden Standards entspricht. Des Weiteren ist die Verkehrssicherheit im Gebäude sowie auf dem Gelände, laut Feuerwehrunfallkasse, nicht mehr gewährleistet. Ziel ist es ein multifunktionales Dorfzentrum zu schaffen, welches Vereinen, Ortsgruppen und allen Bürgerinnen und Bürgern Alt Bennebeks zur Verfügung steht. Witterungsunabhängig und damit ganzjährig soll ein Ort geschaffen werden an denen Sitzungen, Feiern und weitere Veranstaltung stattfinden können. Die Freiwillige Feuerwehr soll die Räumlichkeiten für ihre Arbeit nutzen können, um damit die wichtige Arbeit der Feuerwehr langfristig zu sichern. Gleichzeitig bestehen für die Vereine in Alt Bennebek Nachwuchssorgen. Gerade in ländlichen Gemeinden tragen jedoch Ehrenämter und das Engagement in Vereinen erheblich zum kulturellen Leben bei, weshalb die Aufrechterhaltung dieses Engagements ein wesentlicher Faktor für ein attraktives Angebot für Jung und Alt ist. Darauf aufbauend werden sich Teile der Schlüsselprojekte der Instandhaltung/Modernisierung des Mehrzweckgebäudes sowie des Feuerwehrgerätehauses als gemeinsamer und multifunktionales Dorfzentrum widmen.

Öffentliche Einrichtungen für gruppenübergreifende Begegnung öffnen und qualifizieren

Zentrale Bedeutung für die Attraktivität eines Wohnstandortes, insbesondere für die immobile Einwohnerschaft, hat auch die Sicherung der Nahversorgung und des kurzfristigen Bedarfs. Für Alt Bennebek ist dies, aufgrund seiner geringen Größe,

Nahversorgung und kurzfristigen Bedarf vor Ort durch Direktvermarktung

nur begrenzt realisierbar. Allerdings wären Modelle der Direktvermarktung denkbar, die auf der Zusammenarbeit mit ansässigen Landwirtschaftsbetrieben aufbauen, wie etwa der gemeinschaftliche Betrieb eines Hofladens, Verkaufsscheunen mit Regalverkauf oder das unterstützte Aufstellen von Regiomaten/Regioboxen.

Die Digitalisierung bietet sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Sowohl für private Haushalte als auch für Unternehmen ist eine tragfähige digitale Infrastruktur zu einem entscheidenden Standortkriterium geworden. Wesentliches Entwicklungsziel in diesem Handlungsfeld ist deshalb die Stärkung der digitalen Infrastruktur zur Attraktivierung von Alt Bennebek für Wohnen und Arbeiten. Erreicht werden kann dieses Ziel durch Projekte, wie die Bereitstellung eines flächendeckenden und bezahlbaren Glasfasernetzes und Digitalisierung in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Kindergarten/Mehrzweckgerätehaus). Die Gemeinde Alt Bennebek befindet sich zurzeit im Ausbau des Glasfasernetzes. Erste Haushalte werden diesen Jahr an das Netz angeschlossen.

Breitband/Glasfaser Ausbau bei privaten Haushalten sowie öffentlichen Gebäuden

Zielsetzungen:

- Nahversorgung und kurzfristigen Bedarf vor Ort durch Direktvermarktung
- Langes und selbständiges Leben vor Ort ermöglichen
- Mehrzweckgebäude für gruppenübergreifende Begegnungen und ganzjährige Nutzung öffnen und qualifizieren
- Betrieb der Freiwilligen Feuerwehr weiterhin ermöglichen durch Ausbau und Instandsetzung des Feuerwehrgerätehauses
- Ausbau des Breitband- und Glasfasernetzes bei privaten Haushalten sowie öffentlichen Gebäuden

C: Verkehr und Mobilität

Als klassisches Straßendorf ist Alt Bennebek durch seine spezifische Form und ein hohes Aufkommen an Durchgangsverkehr geprägt. Dies bringt verschiedene Aspekte mit sich, die sich auf das Leben in Alt Bennebek auswirken.

Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Das Thema Verkehr und Mobilität stellt dabei ein wichtiges Querschnittsthema dar: Mobilität sichert die Erreichbarkeit von Daseinsvorsorgeeinrichtungen für die Nutzerinnen und Nutzer. Insbesondere für Bewohner der Umlandgemeinden ist eine gute Erreichbarkeit des Zentralortes Kropp mit den dort vorgehaltenen Angeboten (medizinische Versorgung, Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs) von großer Bedeutung. Dies gilt umso mehr für Personen, die in ihrer Mobilität

Verkehrssicherheit erhöhen

eingeschränkt sind, weil sie über kein eigenes Auto verfügen und dementsprechend auf öffentliche Mobilitätsangebote, wie Buslinien, angewiesen sind. Ziel sollte es sein, anhand eines bedarfsgerecht optimierten öffentlichen Personennahverkehrs, die Eigenständigkeit dieser Personen zu erhalten und ihnen die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Verbesserung bezieht sich dabei sowohl auf den innerstädtischen ÖPNV als auch auf alternative Mobilitätskonzepte.

*Erhöhung der
Verkehrssicherheit*

In der Umfrage und Gesprächen vor Ort kam vermehrt das Thema Sicherheit im Straßenverkehr zur Sprache, vor allem in Bezug auf drei Aspekte: die hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs, teilweise unter Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, fehlende Möglichkeiten der Straßenquerung sowie unzureichende Beleuchtung der Fußwege. Hier gilt es, Maßnahmen zu ergreifen, damit sich alle Bevölkerungsgruppen in Alt Bennebek sicher fühlen können. Neben der Schaffung alternativer Mobilitätsangebote und der Erhöhung der Verkehrssicherheit ist die Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ein weiteres wesentliches Entwicklungsziel, die den öffentlichen Raum qualifiziert und die Aufenthaltsqualität erhöht.

In Verbindung mit der Schaffung von Verkehrssicherheit ist ein weiteres wesentliches Entwicklungsziel, die Fuß- und Radwegeverbindungen auszubauen. Der Radweg Richtung Kropp entlang der Mühlenstraße ist auszubauen, um Ausflüge oder Besorgungen mit dem Fahrrad zu ermöglichen. Der Gehweg in Richtung Kropp ebenfalls entlang der Mühlenstraße sollte verbreitert werden. Hinsichtlich der Klimaschutzaspekte ist eine wesentliche Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sinnvoll. Eine höhere Nutzerfreundlichkeit für Fahrradfahrer und Fußgänger nimmt Bezug auf die klimaschützende Grundhaltung der Gemeinde und kann sich auf weitere Ziele begünstigen, wie die Reduzierung des Verkehrsaufkommens im Ortszentrum.

Zielsetzungen

- Verkehrssicherheit erhöhen. Gehwege und Straßenquerungen fußgängerfreundlich und sicher gestalten
- Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
- Ausbau und Anbindung von Rad- und Fußwegen in die Natur und Nachbargemeinden
- Alternative Mobilitätsangebote etablieren und fördern

4.4. Schlüsselprojekte und Maßnahmenpakete

Abgeleitet aus den Analysen und auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden für jedes Handlungsfeld konkrete Maßnahmen und Projekte erarbeitet. Einige dieser Maßnahmen haben den Charakter von Handlungsempfehlungen, diese müssen im Weiteren von den lokal Beteiligten (ggf. mit externer Beratung) noch konzeptionell weiterentwickelt werden. Da es zwischen den einzelnen Handlungsfeldern Überschneidungen gibt, wirken sich die Maßnahmenpakete und Schlüsselprojekte teilweise gleichzeitig auf mehrere Handlungsfelder aus.

8 Schlüsselprojekte für die zukünftige Ortskernentwicklung

Im Rahmen der Konzeption wurden acht Schlüsselprojekte entwickelt, die zur Sicherung der zukünftigen Ortskernentwicklung in Alt Bennebek beitragen sollen. Im Folgenden werden diese in Maßnahmensteckbriefen dargestellt. Die Reihenfolge ist frei gewählt und soll keine Priorisierung darstellen. Eine Verortung aller Maßnahmen ist dem Maßnahmenplan zu entnehmen (siehe Kapitel 4.5)

M 1 – Freizeitwegekonzept

M 2 – Erhöhung der Verkehrssicherheit

M 3 – Multifunktionales Dorfzentrum

M 4 – Instandsetzung der Erschließungsanlagen und Ausbau der Beleuchtung

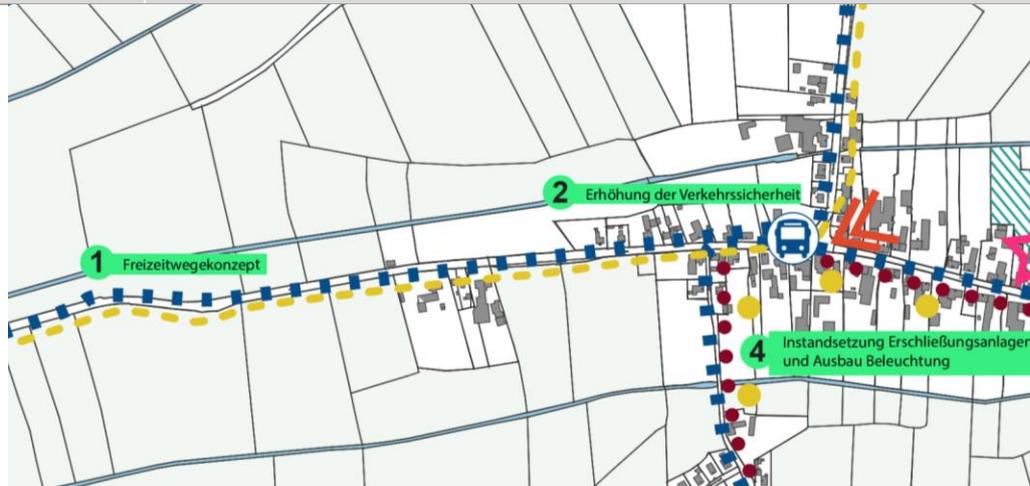
M 5 – Diversifizierung der Verkehrsangebote

M 6 – Stärkung der Direktvermarktung

M 7 – Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

M 8 – Neue Wohnungsangebote

M 01 Freizeitwegekonzept



Maßnahmenbeschreibung

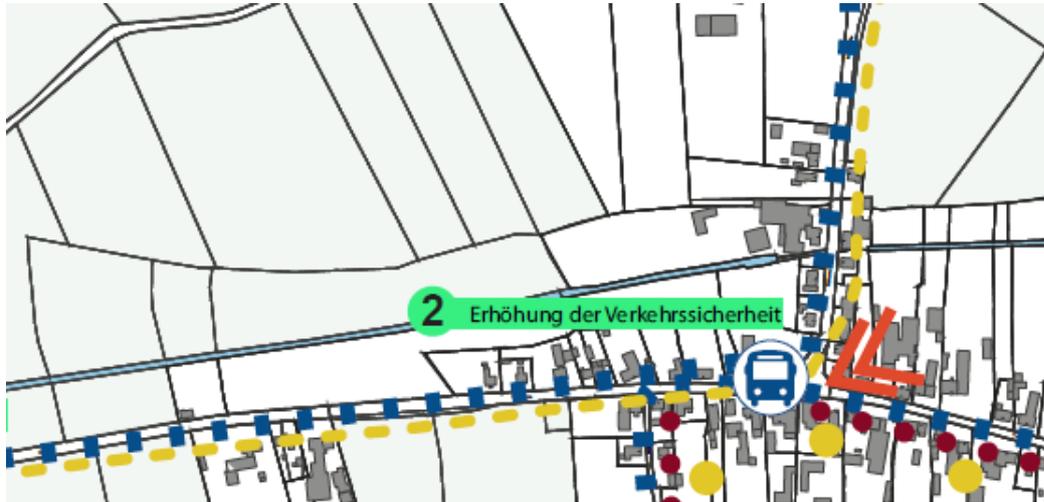
Alt Bennebek ist in ein Netz aus Rad- und Wanderwegen eingebunden, die von der Bevölkerung gerne angenommen werden. Im Laufe der Untersuchung kam in diesem Zusammenhang vermehrt der Wunsch nach einem Zusammenschluss der Wanderwege zu einem Rundweg sowie der Schaffung von Ruheplätzen oder Sitzgelegenheiten entlang der Wege auf. Die Errichtung von Sitzbänken an viel genutzten Wegen kann zur Aufwertung beitragen und dafür sorgen, dass die Nutzung der Wege auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität attraktiver wird. Darüber hinaus laden Rastplätze an landschaftlich schönen Punkten zum Verweilen ein und ermöglichen ein Natur- und Erholungs Erlebnis. Die Wanderrouten können durch eine entsprechende Gestaltung erlebbar gemacht werden und damit zu einem gesteigerten Natur- und Erholungs Erlebnis beitragen.

Inhalte und Maßgaben des Konzeptes:

- Ausbau der Fahrradrouten ins Umland
- Festlegung eines oder mehrerer Rundwege auf Grundlage der Wünsche und Bedürfnisse der Einwohnerschaft
- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wegenetz für Fuß- und Radwege
- Differenzierte Gestaltung der Rundwege (bspw. Sport- und Bewegungsrouten, Naturerlebnisroute, etc.)
- Ausreichende Beschilderung
- Ausweisung von Aufenthaltsorten/-bereichen unmittelbar an den Rundwegen (Rastplatz, altersübergreifende Bewegungs-/ Fitnessgeräte, etc.)

M 02

Erhöhung der Verkehrssicherheit

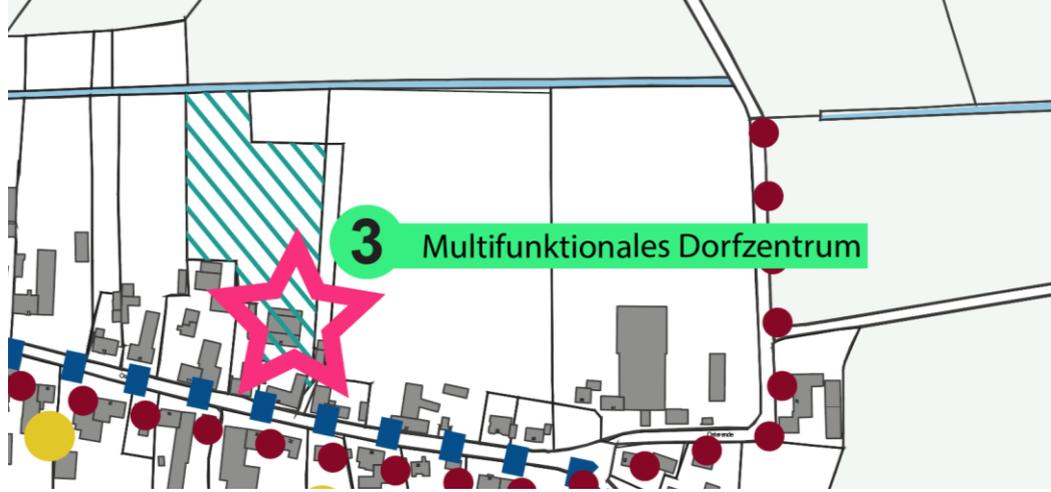


Maßnahmenbeschreibung

Aufgrund des eingeschränkten Zugriffs der Gemeinde auf die Ortsmitte prägende Landesstraße L40 bestehen besondere Herausforderungen bei der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Um Gefahrensituationen zu beheben und den Ort für alle Altersgruppen sicher zu machen, sind folgende mögliche und kombinierbare Projektbausteine denkbar:

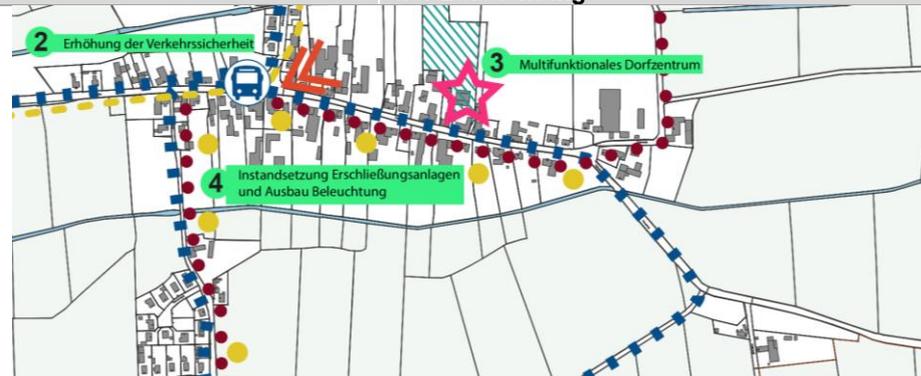
- Streckenweise Tempo-30-Zonen (Osterende, Dammkoppel, Reit)
- Umgestaltung der Verkehrsinsel mit Bushaltestelle (Kreuzung Westerstr./Osterstr./Mühlenstr.)
- Zusätzliche Hinweisschilder, Tempoanzeigen, Kinderfiguren, LED Leuchten
- Barrierefreie Verkehrsräume und Bushaltestellen herstellen

Für eine Umsetzung ist es erforderlich, dass die Gemeinde stetig Gespräche mit den zuständigen Landesbehörden führt, da aufgrund des Landesstraßenrechts grundsätzlich keine gemeindlichen Eingriffe in die Landesstraßen (L40) vorgesehen sind.

M 03	Multifunktionales Dorfzentrum
	
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <p>Alt Bennebek besitzt durch sein Mehrzweckgebäude, welches neben dem Kindergarten auch die Funktionen eines Gemeindehauses beherbergt, einen wichtigen Ort für die Ausübung von Aktivitäten- und Freizeitangeboten für die Bewohnerschaft. Die Nutzung der Räumlichkeiten ist aufgrund des Bewegungsraum des Kindergartens, welcher im Bedarfsfall gleichzeitig auch als Dorfgemeinschaftsraum genutzt wird, nur in den Abendstunden möglich. Zugleich verfügt das Mehrzweckgebäude nur über eine spärliche und teils veraltete Ausstattung/Inneneinrichtung. Es fehlen unter anderem Heizmöglichkeiten und die Isolierung des Hallenbereiches, sodass eine ganzjährige Nutzung derzeit kaum möglich ist. Die derzeitigen Angebote stehen der Einwohnerschaft in Alt Bennebek lediglich vereinsgebunden zur Verfügung. Es gibt weder Angebote, die einmalig und vereinsunabhängig stattfinden noch öffentlich zugängliche Räume für den Austausch und die Kommunikation. Auch besitzt das Gemeindezentrum keine Schanklizenz, um eine einfache Bewirtung mit Getränken Vorort anzubieten.</p> <p>Das Feuerwehrhaus entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen und laut Feuerwehrfallkasse nicht mehr den Richtlinien. Die Sicherheit im Gebäude sowie auf dem Parkplatz müssen hergestellt werden wie z.B. die Parkplatzbeleuchtung ausbauen und Stolperfallen im Gebäude beheben. Umkleibereichen und Sanitäranlagen sollen in der ausgebauten Mehrzweckhalle geschaffen werden.</p> <p>Dieses Mehrzweckgebäude gilt es zu modernisieren, auszubauen und mit dem Feuerwehrgerätehaus zu einem multifunktionalen Dorfzentrum zu verknüpfen. Durch die Verknüpfung der Mehrzweckhalle und dem Feuerwehrgerätehaus entstehen Synergie Effekte in der Nutzung beispielsweise der Sanitäranlagen, Umkleibereiche und der Küche</p> <p>Ziel ist es, alle der folgenden Bausteine umzusetzen, um für eine umfangreiche Stärkung und Ergänzung der Aktivitäten und des Gemeindelebens zu sorgen. Die unterschiedlichen Projektansätze können jedoch unabhängig voneinander durch einen modularen Aufbau umgesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Isolierter Multifunktionsraum mit Küche • Sitzungsraum • Adäquate Ausstattung des Mehrzweckgebäudes (u.a. Beheizung, Sanitäranlagen) • Unterstand/ Schuppen anbauen • Herstellung von Verkehrssicherheit auf dem Gelände • Qualifizierung der Fahrzeughalle • Sanitäranlagen und Umkleidekabinen herzustellen 	

M 04

Instandsetzung der Erschließungsanlagen und Ausbau der Beleuchtung



Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzepts hat sich gezeigt, dass aktuell viele verkehrliche Anlagen, wie Fahrbahnen sowie Fuß- und Radwege in einem schlechten Zustand sind und zeitnah saniert werden sollten. Im Rahmen einer konkreteren Untersuchung zu den Sanierungs- und Modernisierungsbedarfen sind die Zustände aller Verkehrsflächen genauer zu prüfen und Mängel zu beheben.

Beispiele für Sanierungs- und Ausbaupotenziale:

- Osterende und Damm: Ausbau der Beleuchtung
- Ortsmitte Ecke Westerende/Osterende/Mühlenstraße: Bordsteine abflachen (Barrierefreiheit)
- Mühlenstraße: Ausbau Fahrradweg
- Mühlenstraße Richtung Kropp: Verbreiterung des Gehwegs

M 05

Diversifizierung der Verkehrsangebote

Maßnahmenbeschreibung:

Die Einwohnerschaft in Alt Bennebek und den Nachbargemeinden ist aufgrund der größeren Entfernungen und geringen Taktung der Buslinien auf den motorisierten Individualverkehr angewiesen. Die Zahl der Menschen, für die Mobilitätsangebote fernab des eigenen PKWs wichtiger werden, nimmt unter anderem aufgrund des demografischen Wandels weiterhin zu. Um die Mobilität, insbesondere für Personen ohne Pkw, zu verbessern, empfiehlt sich ein langfristiger und interkommunaler Ausbau alternativer Angebote. Auch hierfür eignet sich der interkommunale Austausch sowie eine evtl. Einbindung in eine übergeordnete Verkehrskonzeption.

Projektbausteine:

- Angebot Mitfahrerbank prüfen und ggf. einrichten
- Dorfbus anschaffen und ehrenamtliche Fahrten anbieten, um nach Kropp oder Rendsburg zu fahren; Dorfbus könnte auch von der Feuerwehr genutzt werden
- Einbindung der Vereine und Bürger bei der Umsetzung

Der „Dorfbus“ als gängige Alternative zum ÖPNV setzt ein kontinuierliches hohes Engagement der Bewohnerschaft voraus und birgt somit Risiken für eine erfolgreiche, langfristige Umsetzung. Eine weitere Möglichkeit sehen wir daher in der Schaffung von niedrighschwelligem Angeboten. Ein Beispiel wäre ein sog. „Dörpsmobil“.

Beispiel:

Eine erste Orientierung bzgl. der Umsetzung bietet die Gemeinde Klixbüll im Kreis Nordfriesland. Seit 2016 bietet die Gemeinde ein Elektro-Car-Sharing „Dörpsmobil Klixbüll“ an, welches mit Strom aus den Klixbüller Windmühlen aufgeladen wird. Das Mobil steht dabei für Einsätze der

Gemeinde zur Verfügung, ist aber auch für Mitbürger und Touristen mietbar. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt die Einführung des Dörpsmobils nach dem Klixbüller Vorbild landesweit durch Fördermittel der AktivRegion. Im Auftrag der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V. wurde im Jahr 2017 ein Leitfaden „Dörpsmobil SH – Wir bewegen das Dorf!“ erarbeitet, der anderen Gemeinden zur Nachahmung motivieren soll.

M 06	Stärkung der Direktvermarktung
-------------	---------------------------------------

Maßnahmenbeschreibung

Alt Bennebek besitzt zurzeit keine Möglichkeit, sich vor Ort mit Lebensmitteln oder Waren des täglichen Bedarfs zu versorgen, jedoch ist dies von der Bevölkerung gewünscht. Aufgrund der Verflochtenheit Alt Bennebeks mit landwirtschaftlichen Betrieben und Höfen in der unmittelbaren Region und in der Gemeinde selbst, bietet sich die Möglichkeit, einen Standort für die Versorgung mit regionalen Produkten einzurichten. Folgende Variante wurden bereits diskutiert:

Aufstellung einer Regio-Box/Regiomat

- Im Ort wird ein Automat aufgestellt, der je nach Bedarf, Betreiber und vorhandenem Angebot Waren und Lebensmittel beinhaltet
- Ein freiwilliger Betreiber ist zu finden, der sich um die Bestückung des Automaten mit Waren sowie Pflege und Betreuung kümmert

M 07	Arbeitsgruppe Dorfentwicklung
-------------	--------------------------------------

Maßnahmenbeschreibung:

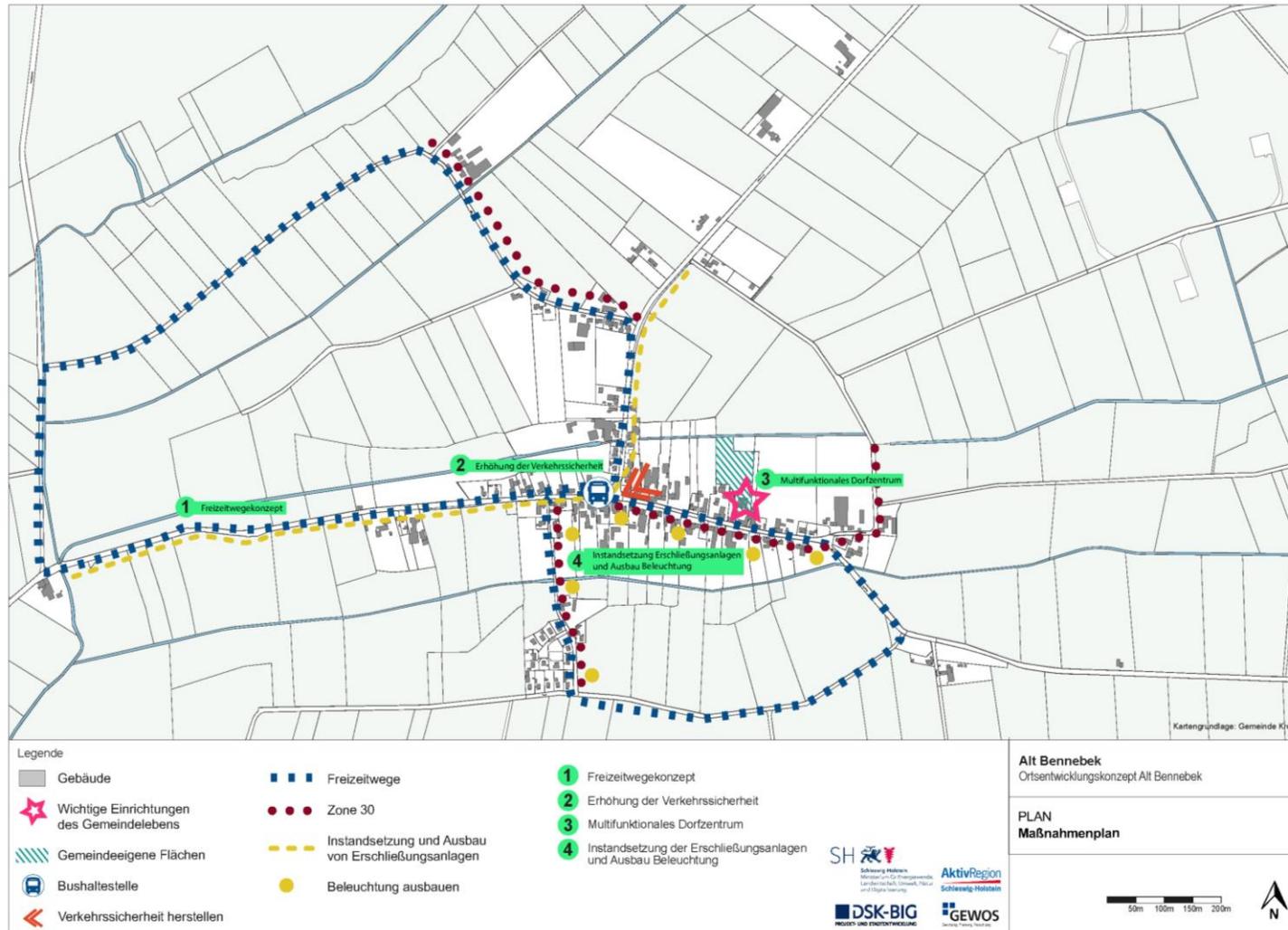
Auf Basis der Ergebnisse des OEK sollte die perspektivische Dorfentwicklung unter Einbezug der Bewohnerschaft Alt Bennebeks weitergeführt werden. Zu diesem Zweck wird die Gründung einer Arbeitsgruppe empfohlen. Die regelmäßige Einbindung der Bürger und der Austausch untereinander stärkt den Rückhalt umzusetzender Projekt in der Gemeinde und somit auch die Entscheidungsfindung.

Aufgaben der Arbeitsgruppen:

- Identifikation von Entwicklungsthemen
- Fachliche Diskussionen über Defizite und konkrete Handlungsoptionen
- Langfristiges Bürgerengagement stärken
- Multiplikatorenfunktion in Bewohnerschaft
- Einbindung von Senioren und Jugendlichen

M 08	Neue Wohnungsangebote
<p>Maßnahmenbeschreibung: Aufgrund der baulichen Entwicklung der letzten Jahre in Alt Bennebek ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Nachfrage an neuem Bauland bestehen bleibt. Im Sinne einer Innenentwicklung empfiehlt sich die Nachverdichtung von Flächen im Ortskern. Hierfür ist sowohl die Aufstellung eines Flächennutzungsplans sinnvoll, als auch das Aufstellen eines neuen Bebauungsplans erforderlich. Es ergibt sich die Möglichkeit Flächen für Einfamilienhäuser sowie altersgerechten, an den Bedarf angepassten Wohnraum zu schaffen.</p> <p>Gerade das altersgerechte Segment ist von Bedeutung, da viele alteingesessenen Bürger in Alt Bennebek wohnen bleiben wollen, auch wenn sie ihr (zu groß gewordenes) Haus oder sich selbst nicht mehr versorgen können. Als Nebeneffekt ergibt sich die Möglichkeit, die Bestandshäuser zuziehende junge Familien anzubieten und die Quartiere zu verjüngen.</p> <p>Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse (Datenlage Demografie, örtliche Umfrage, Veranstaltung für Interessenten) • Projektentwicklung „seniorengerechtes oder betreutes Wohnen“ (Privatinitiative - Genossenschaftsmodell/ Gemeinde oder Investor) 	

4.5. Verortung der Schlüsselprojekte



5. Fazit und Ausblick

Mit der Erstellung des vorliegenden Ortskernentwicklungskonzeptes hat die Gemeinde Alt Bennebek den Grundstein für eine zukunftsfähige Entwicklung gelegt. Alle Interessierten hatten die Möglichkeit, sich inhaltlich einzubringen. Das Konzept fungiert dabei als rahmengebender Leitfaden, in dem die Schwerpunkte der perspektivischen Gemeindeentwicklung festgehalten sind.

OEK als Entscheidungs- und Handlungsleitfaden

Es steht außer Frage, dass es sich bei der Entwicklung der Gemeinde Alt Bennebek um eine Gemeinschaftsaufgabe handelt. Der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und die breite Mitwirkung der unterschiedlichen lokalen Akteure spielen hier eine wesentliche Rolle. Wie die rege Teilnahme an der Bürgerveranstaltung und die Arbeitsgespräche mit der Gemeindevertretung gezeigt haben, kann im konkreten Fall Alt Bennebeks auf eine breite Mitwirkung unterschiedlicher Akteure zurückgegriffen werden. Insbesondere der Aspekt des in Alt Bennebeks so wichtigen Engagements und Ehrenamtes der Einwohner kann nur dann auch zukünftig gewährleistet werden, wenn sich weiterhin die Einwohner dafür entscheiden, Alt Bennebek als Wohnstandort zu wählen.

Gute Voraussetzung durch engagierte Bürgerschaft

Es gilt daher, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und unter anderem das Gemeindeleben vor Ort zu stärken. Vor allem die gewünschte Schaffung eines multifunktionalen Dorfzentrums unter Einbeziehung des Mehrzweckgebäudes als ganzjährig nutzbarer Ort für Veranstaltungen etc. sowie die Qualifizierung und der Ausbau des Feuerwehrgerätehauses zur Einbindung in das neu zu schaffende Dorfzentrum kann maßgeblich zur Sicherung des Engagements beitragen. Aber auch die weiteren Handlungsfelder – Ortsbild sowie Mobilität und Verkehr – inklusive ihrer Schlüsselprojekte und Maßnahmen stellen einen wichtigen Impuls für die Gemeindeentwicklung dar. So kann unter anderem das Freizeitwegekonzept die Außenwahrnehmung der Gemeinde stärken und zur Kooperation mit den Umlandgemeinden beitragen.

Maßnahmen

Es lässt sich festhalten, dass zur Umsetzung des Ortskernentwicklungskonzeptes die enthaltenen Maßnahmen zunächst priorisiert und anschließend weiter qualifiziert werden sollten. Hierbei gilt es zu beachten, dass die Ortsentwicklung, wie im Konzept dargestellt, auf dem Zusammenspiel unterschiedlichster Schwerpunkte und Maßnahmen beruht und demnach auch unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge betrachtet werden sollten.

Priorisierung der Maßnahmen

Ausblick

Nach einer intensiven konzeptionellen Phase im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes muss zudem die Vertiefung und Umsetzung der Maßnahmen in den Mittelpunkt rücken. Eine verstärkte Umsetzungsorientierung in Politik und Verwaltung ist direkt im Anschluss an die Erstellung des Konzeptes notwendig, um den Entwicklungsschub, der von der Konzepterstellung ausgeht, für die Maßnahmenumsetzung nutzen zu können.

Einige Projekte sind noch im Ideenstadium (u.a. „Dörpsmobil“, Stärkung der Direktvermarktung), andere Projekte zeichnen sich gerade auch vor dem Hintergrund des gemeindeübergreifenden Charakters durch eine hohe Komplexität aus (u.a. Freizeitwegkonzept). Eine kurzfristige Umsetzung der Ideen wird nicht immer möglich sein. Die Erfahrung zeigt, dass der Übergang in die konkrete Umsetzungsphase sich für Gemeinden oftmals nur schwer vorantreiben lässt. Vor diesem Hintergrund ist es von entscheidender Bedeutung, eine Verstetigungsstruktur aufzubauen. Als zentraler Baustein dient die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung, die im Wesentlichen die Steuerung und Koordination des Umsetzungsprozesses sowie die inhaltliche Bearbeitung und Weiterentwicklung der Themen übernimmt. Je nach Maßnahme sind für die weitere Umsetzung weitere relevante Akteure frühzeitig einzubeziehen. Für Alt Bennebek hat sich die Maßnahme Multifunktionales Dorfzentrum mit Mehrzweckgebäude inkl. Kindergarten und Feuerwehrgebäude als Maßnahme mit sehr hoher Priorität herausgestellt.

Verstetigungsprozess

Fördermöglichkeiten

Die Anzahl und der Umfang einiger identifizierten Schlüsselprojekte macht deutlich, dass sich viele Entwicklungen in der Gemeinde Alt Bennebek, insbesondere die investiven Vorhaben, nicht allein durch kommunale Mittel stemmen lassen. Für die Gemeinde Alt Bennebek sind daher im Wesentlichen die Fördermittel in Bezug auf die ländliche (Dorf-) Entwicklung zu beachten (siehe nachfolgende Abbildung):

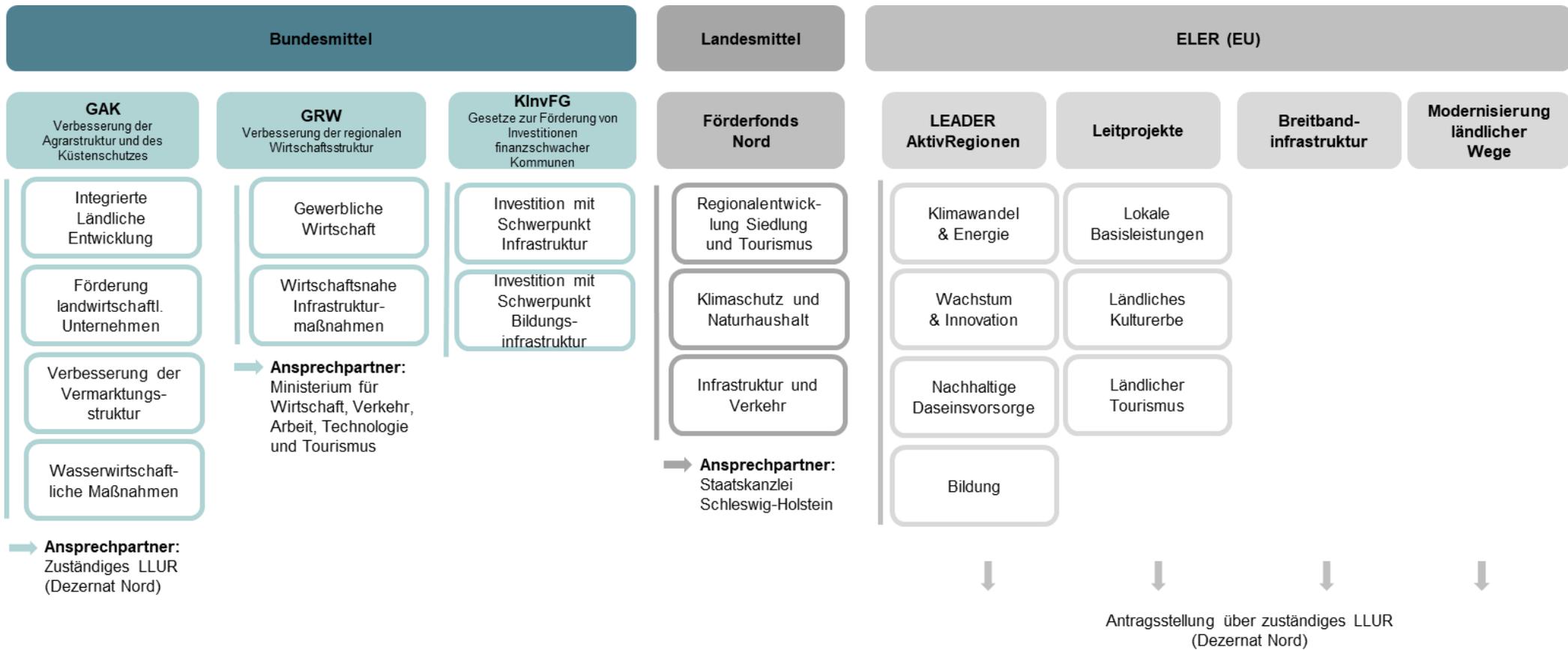
- ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums)
- GAK (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur)

Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Fördergebern ist, dass die GAK durch Bundesmittel, der ELER hingegen durch Mittel der EU finanziert wird. Im Förderprogramm der GAK ist insbesondere der erste Förderbereich „Integrierte Ländliche Entwicklung“ für die Förderung der Ortskernentwicklung relevant. Für

diesen Bereich existieren ILE-Richtlinien (integrierte ländliche Entwicklung). In diesen Richtlinien wird unter anderem Auskunft über die genauen Förderprogramme, den Verwendungszweck sowie Art und Höhe der Zuwendung, gegeben.

Hinsichtlich der Fördermittelberatung sind folgende Anlaufstellen hilfreich:

- Regionalmanagement Aktiv Region Eider-Treene-Sorge
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt, ländliche Räume (Dezernat Nord)



Anhang

Dokumentation zur 1. Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Rahmen des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge

Informationsveranstaltung inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes - Gemeinde Alt Bennebek

Zielsetzung:

- Information zur laufenden Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes
- Beteiligung der Bürgerschaft

Veranstaltungsprogramm:

- **19.00 Uhr**
Offizielle Begrüßung durch BGM Hans-Detlef Gehrt
- **ca. 19.10 Uhr**
Kurze Präsentation Carolin Wandzik, GEWOS
- **ca. 19.30 bis 20.00 Uhr**
Stationen-Rundgang
- **ca. 20.00**
Kurze Vorstellung der Ergebnisse aus dem Stationen-Rundgang
- **20.15 Uhr**
Ausblick
- **20:30 Uhr**



Offizielles Ende der Veranstaltung Die Veranstaltung war öffentlich und fand am 21.09.2020 im Gemeinschaftshaus Alt Bennebek statt. Sie richtete sich an die Einwohnerschaft, die Vertretung der Politik, die Gemeindeverwaltung und alle weiteren Interessierten. Die Einladung erfolgte über Plakate, die an zentralen Orten in Alt Bennebek aushingen, Informationsflyer die an alle Einwohner verteilt wurden sowie Presseinformationen in der lokalen Presse.

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

Herr BGM Gehrt begrüßt 30 Interessierte aus Alt Bennebek.

TOP 2: Vorstellung und Präsentation

Carolin Wandzik stellt sich und das Team vor und erläutert das methodische Vorgehen sowie die Bedeutung des Ortskernentwicklungskonzeptes für die Zukunft Alt Bennebeks.

Aus den bisherigen Begehungen und Gesprächen vor Ort ergaben sich drei unterschiedliche Themenbereiche, die für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzept vertieft werden sollen.

1. Gemeindeleben
2. Ortsbild
3. Mobilität und Verkehr

TOP 3: Stationen-Rundgang

Im Anschluss an die Präsentation werden die Teilnehmenden gebeten sich gleichmäßig an die drei Stellwände zu verteilen. An Stellwand 1 wird das Thema **Gemeindeleben** diskutiert, an Stellwand 2 **Ortsbild** und an Stellwand 3 **Mobilität und Verkehr**. Nachdem sich die Teilnehmenden verteilt haben, wird parallel an den drei Tischen diskutiert und Ideen gesammelt. Die Moderatoren notieren das Gesagte auf Moderationskärtchen. Nach 10 Minuten wechseln die Beteiligten zum nächsten Thema. Die Moderatoren bleiben während der gesamten Zeit bei ihrer Stellwand und fassen anhand der Aufzeichnungen für die neue Gruppe kurz zusammen, zu welchen Ergebnissen die vorherige Gruppe gekommen ist. Nach einer halben Stunde soll jeder Teilnehmende sich zu allen Themen ausgetauscht haben.

Während des Stationen-Rundgangs sind durch die rege Mitmachbereitschaft eine Fülle von Anregungen, Vorschlägen, Bedürfnissen, Zweifeln, Potenzialen und Ideen für die drei Themenbereiche erfasst worden. Diese werden in das Ortskernentwicklungskonzept einfließen und helfen dabei, konkrete Maßnahmen zu definieren.

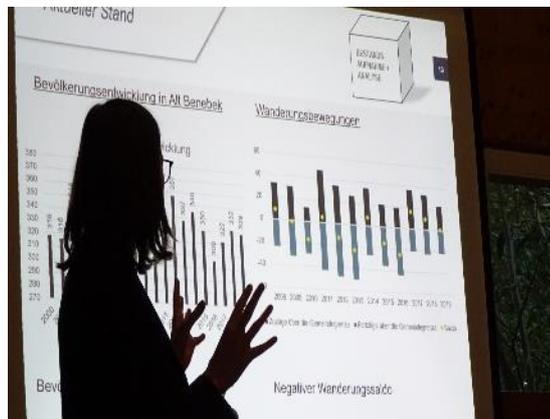


Abbildung: Impressionen der Veranstaltung

TOP 4 - Präsentation der Ergebnisse

Folgend werden die Ergebnisse der drei zu vertiefenden Themenbereiche dargestellt und zusammengefasst:

Themenbereich 1 – Gemeindeleben & Daseinsvorsorge

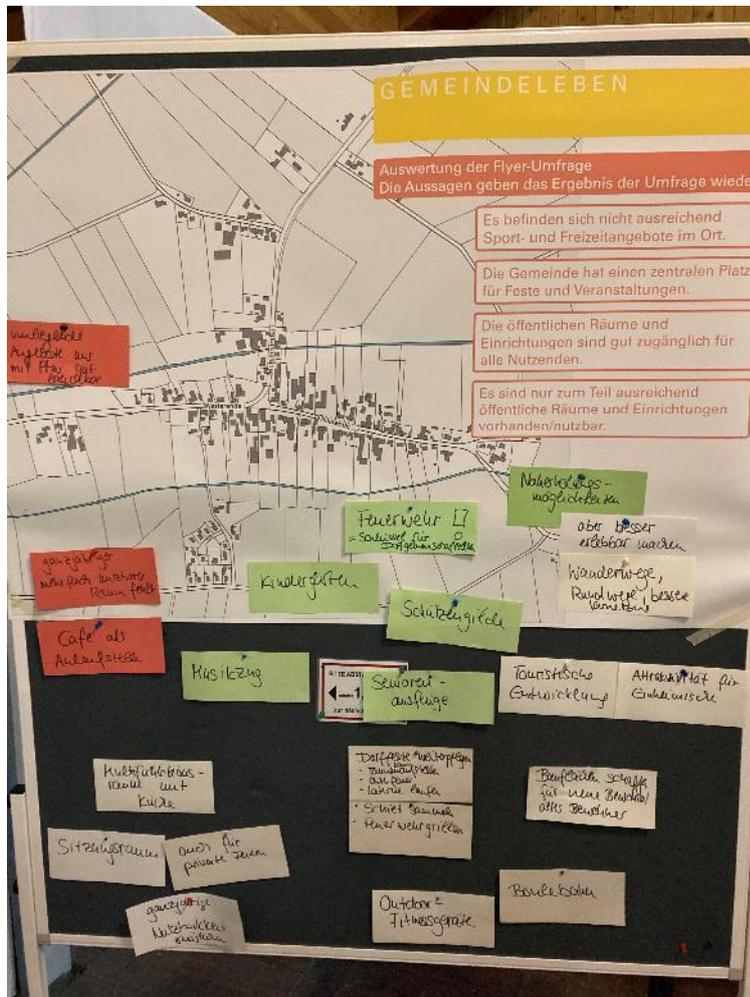


Abbildung: Gemeindeleben

- » Versorgung, Arbeiten und Verbindung zu Umlandgemeinden
- » Wohnformen, Gebäude und zukünftige Entwicklung
- » Begegnung, Austausch

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Sport- und Freizeitangebote

- Umliegende Angebote sind nur mit dem PKW gut erreichbar
- Die Seniorenausflüge, der Musikzug, die Schützengilde sowie der Kindergarten werden als positiv bewertet
- Insbesondere die Feuerwehr wird von den Teilnehmenden in seiner Bedeutung hervorgehoben
→ Schlüssel für Dorfgemeinschaft
- Outdoor Fitnessgeräte sowie eine Boulebahn könnten in der Gemeinde integriert werden

Naherholung/Treffpunkte

- Es fehlt ein ganzjährig mehrfach nutzbarer Raum
→ Multifunktionsraum mit Küche

- Sitzungsraum
- auch für private Feste
- Café als Anlaufstelle
- Die vielen Naherholungsmöglichkeiten werden als positiv empfunden
 - diese sollten zukünftig besser erlebbar gemacht werden
 - Wanderwege als Rundwege gestalten (bessere Vernetzung)
 - steigert Attraktivität für Einheimische
 - Ggf. touristische Entwicklung angehen
- Dorffeste sollten weiter gepflegt werden
 - u.a. Tannenbaum aufstellen, Osterfeuer, Laterne laufen, Schiet sammeln, Feuerwehrgrillen

Wohnen

- Bauflächen schaffen, sowohl für neue als auch alte Bewohner

- Die Bushaltestelle könnte aufgewertet werden
 - u.a. durch Begrünung
 - ggf. komplette Umgestaltung des Bereiches durch veränderte Wegeführung
 - Fahrradständer könnten zudem aufgestellt werden
 - Ggf. wäre eine reflektierende Farbgestaltung der Bushaltestelle sinnvoll, um vor allem in den Wintermonaten besseren/sicheren Einblick zu haben
- Begradigung der Straße Osternde/Eichenweg zur Verkehrsberuhigung
- Unzureichende Straßenbeleuchtung in der Straße Osternde und Damm

Treffpunkte im öffentlichen Raum

- Die Neugestaltung des Spielplatzes wird als positiv empfunden

Daseinsvorsorge

- Die Errichtung einer Regiobox in der Ortsmitte ist für die Beteiligten interessant

Naherholung

- Das Tetenhusener Moor wird für die Naherholung oft genutzt
- Es wird gewünscht, den Hochstand am Tetenhusener Moor wieder aufzubauen
- Es wird vorgeschlagen die bisherigen Wanderwege zum Tetenthusener Moor als Rundgang zu gestalten. Bisher verlaufen die Wege nur in eine Richtung.
- Die Wanderwege könnten zudem durch die Beflanzung mit Obstbäumen attraktiver gestaltet werden
- Sitzmöglichkeiten sollten an den Wanderwegen verbessert werden
- Der Eichenweg wird als einladend beschrieben.

Themenbereich 3 – Mobilität und Verkehr

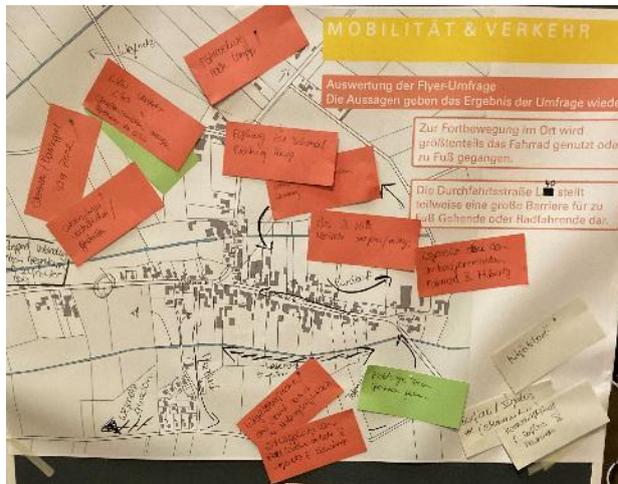


Abbildung: Mobilität und Verkehr

- » Sicherung kurzer Wege und Erreichbarkeiten
- » Ausbau Erschließung, Beleuchtung
- » Ausbau, Vernetzung Rad- und Fußwegeverbindung

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Fuß- und Radwege

- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wegenetz für Fuß- und Radwege
- Fahrradroutes ins Umland in die Natur ausbauen
- Fahrradweg Richtung Kropp (Mühlenstraße) weiter ausbauen
- Gehwege in der Ortschaft qualifizieren, um Rundwege zu schaffen.
→ Route 1: Osterende – Mühlenstraße – Osterende
→ Route 2: Osterende – Damm – Osterende + Weg entlang Rieselbach ermöglichen
- Gehweg entlang Mühlenstraße (Richtung Kropp) verbreitern
- Oberflächen der Gehwege entlang der Felder nicht versiegeln, damit viele verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden und eine natürliche Entwässerung gewährleistet werden kann

ÖPNV und Alternativen zum MIV

- Bushaltestelle schlecht zu erreichen, da starker Verkehr und keine sichere Querung der Straßen möglich. Insbesondere zu Hauptverkehrszeiten können Kinder nicht sicher die Straßen queren, um die Bushaltestelle zu erreichen
→ Zebrastreifen, Hinweisschilder oder Schülerlotsen einrichten
→ Positiv zu bewerten ist, dass seit Anfang 2020 der Bus stündlich nach Erfde und zum ZOB Schleswig fährt
- Angebot Mitfahrbank prüfen und ggf. einrichten
- Dorfbus anschaffen und ehrenamtlich Fahrten anbieten, um nach Kropp oder Rendsburg zu fahren z.B. Arztbesuche, Einkaufen etc.
- Dorfbus könnte dann auch von der Feuerwehr genutzt werden

Ortseingänge und Verkehr im Ort

- Orsteingänge, insbesondere der L40, mit Schikanen oder LED Leuten ausstatten, um die Geschwindigkeit der Autofahrer im Ort zu drosseln
- Nolralgischer Punkt: Kreuzung Westerstr./ Osterstr./Mühlenstr.
→ Umgestaltung der Verkehrsinsel mit Bushaltestelle
- 30er Zonen im Ort einrichten (Osterende, Dammkoppel und Reit)

TOP 5: Verabschiedung